

**Erkenntlichkeit**  
nachmitt. mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage.

**Abonnementspreis**  
monatlich 60 Pf.  
vierteljährlich 1.80 Mk.  
Halbjährlich 3.60 Mk.  
Jahrespreis 7.20 Mk.  
Durch die Post bezogen  
1.50 Mk. inkl. Postgeb.

**Die Neue Welt**  
(Unterhaltungsbeilage)  
durch die Post bezogen  
vierteljährlich 90 Pf.  
Halbjährlich 1.80 Pf.  
Jahrespreis 3.60 Pf.

Telephon Nr. 1047.  
Gesamtabon. - Adresse:  
Volksblatt Halle/Saale.

# Volksblatt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,  
Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion: Geiststr. 21, Hof 2 Cr.

Expedition: Geiststr. 21, Hof part. r.

**Insertionsgebühr**  
betragt für die gespaltene  
Zeile oder deren Raum  
10 Pf. für die erste  
Zeile, 5 Pf. für die  
weiteren. Im  
Anzeigen 10 Pf.  
Im ersten Anzeigebogen  
höchst die Seite 60 Pf.

**Inserate**  
für die halbe Nummer  
monatlich 10 Pf. in der  
Zeitung halbe 10 Pf. in der  
Expedition angegeben  
sein.

Eingetragen in die  
Postverzeichnisse  
unter Nr. 7888.

## Der 1. Oktober

steht vor der Thür. Ein neues Abonnement auf das

### Volksblatt

für Halle und den Saalkreis

sowie die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Eilenburg-  
Bitterfeld, Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-  
Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder  
Kreise

beginnt. Das Abonnement muß sofort aufgegeben werden,  
damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung ein-  
tritt.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 1.80 Mk., durch  
die Post bezogen 1.65 Mk. inklusive Postgebühren. Alle Post-  
anfragen und Postboten sowie alle Trägerinnen nehmen Be-  
stellungen an.

Wir bitten unsere Freunde und Genossen, überall, wo ihnen  
Gelegenheit gegeben ist, für das Volksblatt zu agitieren und  
für Gewinnung neuer Abonnenten zu sorgen.

Wir können mit Freuden konstatieren, daß die im Juli  
vollzogene Erhöhung des Abonnementspreises einen  
Rückgang der Abonnentenahl des Volksblattes nicht  
gebracht hat. Im Gegenteil hat in vielen Orten die Abon-  
nentenziffer einen Zuwachs erfahren.

Wir verzichten darauf, in langen Lobpreisungen das Volksblatt  
zu empfehlen.

Gute Ware empfiehlt sich selbst.  
Audem steht die parlamentarische Session vor der Thür, und  
die Arbeiter und alle freiheitlich Gesinnten des Volkes richten  
ihre Augen auf den Deutschen Reichstag, der in der Frage der  
Weltmarktpolitik und der Chinaviren ein energisches Wort  
sprechen wird.

Nede und Antwort muß die deutsche Reichsregierung der  
Volksvertretung stehen ob ihrer Nichtachtung der Arbeitsge-  
mäßigkeit, der Verwendung von Millionen und Abermillionen  
zu kriegerischen Zwecken, der Entsendung von Hunderten von  
Söhnen des Deutschen Volkes zur Franzosenkriegung der Wende-  
politik, kurz, der Reichstags und Währungs halten mit der  
Regierung, und daß dabei unsere Genossen im Reichstage die  
Führung übernehmen werden, sieht ihnen jetzt fest.

Deshalb muß jeder, der hinsichtlich der Beurteilung der Welt-  
politik mit uns einig ist, auf ein Blatt abonnieren, das über  
die parlamentarischen Vorkommnisse prompt und zuverlässig  
unterrichtet. Und ein solches Blatt ist

### das Volksblatt.

Es ist zur ständigen Gemohnheit der Amtsstelle und der  
konserativen Zeitungen geworden, die Reden der Sozialdemo-  
kraten im Reichstage entweder ganz zu unterschlagen oder mit  
einigen Zeilen abzutun, weil diese Presse ein Interesse daran  
hat, zu verschweigen, was die Vertreter der Armen und Unter-  
drückten im Reichstage sprechen. Dem wird durch das Volks-  
blatt einiegel vorgegeben. Unser Parlamentsberichterstatler

gibt die Reden unserer Genossen im Reichstage vollinhaltlich  
wieder.

Die nächste Session wird ein Eingreifen ihrerseits wiederum  
sehr notwendig machen, da auch die

### Erneuerung der Handelsverträge

zu geschähen hat. Es handelt sich um das notwendige Lebens-  
mittel, das Brot, das die Junker und Großgrundbesitzer dem Volke  
vertauern wollen, um ihrerseits den Nutzen davon in Gestalt  
hoher Getreidepreise einzubringen.

Wir stehen vor einer ereignisreichen Zeit. Ein Blatt, welches  
unabsehbar aller Verfolgungen und Verleumdungen und auf-  
erlegten Dofern jederzeit die Interessen der Armen und Unter-  
drückten vertritt und rücksichtslos kritisiert, wo es sich um Auf-  
hebung von Mißständen und Schäden handelt, muß sehr mehr als  
je. und ein solches Organ ist

### das Volksblatt.

Deshalb hoffen wir, daß uns nicht nur die alten Abonnenten  
treu bleiben, sondern daß wir

### recht viele neue Abonnenten

im vierten Quartal hinzugewinnen. Was in unseren Kräften  
steht, wollen wir thun. Thun dies auch die Genossen und  
Freunde, dann kann der Erfolg nicht ausbleiben.

### Redaktion u. Verlag des Volksblattes.

### Kongressbriefe.

Sw. Paris, 24. September.

II.

Absonderliche Menschen, diese Franzosen, veränderlich wie  
Wetter! Gestern schon es noch, als würde der internationale  
Kongress infolge der gegenseitigen Erbitterung der Franzosen mit  
einer Dissonanz enden, Lafarque wurde nedergebrüllt, als er  
einen Protest verlesen wollte, und in der Petite Republique  
veröffentlichte Jaures einen scharfen Artikel gegen Guesde und  
Lafarque und ihre Anhänger. Heute dagegen formte die Tages-  
ordnung des Kongresses ohne jede ernsthafte Störung erledigt  
werden, da die Franzosen über Nacht umgekehrt so weit zur  
Vernunft gekommen waren, daß sie einigten, daß sie Müchicht auf  
die ausländischen Gäste nehmen mußten.

In Paris ist es gestern und heute hochmenschlich heiß ge-  
wesen. Trodem der Halle Program sehr geduldig ist,  
herzöste am Sonntag darin doch eine solche Atmosphäre, daß  
der größte Teil der Delegierten ihn verließ, ohne das Ende  
der Begrüßungen abzuwarten. So waren auch die meisten  
von uns nicht Zeugen der Scene mit Lafarque. Wir erfahren  
den Zwischenfall erst durch die Morgenzeitungen und aus Er-  
zählungen derjenigen Genossen, die trotz der Hitze bis zum  
Schlusse ausgehalten hatten. Heute tagte der Kongress in dem  
hinteren Saale des Establishments, dieier, der als eigentlicher  
Sitzungslokal für den Kongress bestimmt war, hat kein Glas-  
dach, die Hitze ist also darin nicht so groß. Dagegen erwies

er sich als viel zu klein für die fast 1000 Delegierten und der  
massenhaft herbeiströmenden Zuhörer. Die Sitzung ist noch  
nicht eröffnet und schon ist die Atmosphäre wegen der Unkom-  
moden. Morgen müssen wir noch oder übel in den großen  
Saal zurück.

Die Delegierten gruppieren sich nach Nationen. Direkt unter  
den Präsidentenpodium haben die Engländer Platz genommen,  
die doppelt so zahlreich als die Deutschen anwesend sind. An  
ihrer Seite haben die amerikanischen Delegierten ihren Platz,  
in ihrem Rücken die anderen Nationen. Deutsche, Engländer,  
Däne, Däne und Däne und die anderen kleineren Delegationen  
besetzen während der ganzen Verhandlungen eine mühselige  
Reihe. Dagegen sind die Franzosen um so lebendiger. Hat  
ihnen ein Satz in der Rede irgend eines Delegierten besonders  
gefallen, dann bezeugen sie durch Zurufe und Händeklatschen  
laut ihren Beifall, mißfällt ihnen etwas, dann geben sie durch  
Zurufe und Gesten sofort den lautesten Ausdruck. Mißlicher-  
weise gelingt es Singer, der heute präsident, in  
der Vormittagsitzung das Schiff durch die brandenden  
Wellen zu lenken. Unter Genevie giebt bekannt, daß das  
Büreau sich nur als provisorische Institution ansehe  
und schlägt vor, vollkommener Prüfung der Mandate die  
definitionen Bureaumitglieder der einzelnen Nationen zu be-  
stimmen. Er erwähnt die Franzosen gleichfalls in eindrin-  
gender Weise, sich nimmere in Ruhe zu einigen, um so eine  
geordnete Tagung des Kongresses zu ermöglichen. Der Vor-  
schlag wird angenommen, ebenso die Tagesordnung, der nach  
der Punkt Generalstreik hinzugefügt wird. Ein fran-  
zösischer Delegierter, der eine Veränderung in der Erledigung der  
Verhandlungsthemata verlangt, wird von Singer humoristisch  
abgewehrt, so gut, daß das Geseß der Franzosen sich als  
des Reichthums der eigenen Genossen amüßig und Singer selbst  
Beifall spendet. Die Stimmung ist umgekehrt, die Ge-  
meister beruhigen sich, an Stelle der giftigen Feindseligkeit tritt  
verhältnißmäßige Fröhlichkeit. Als die Sitzung nach kurzer Dauer  
geschlossen wird, haben viele das Gefühl, daß nimmere die  
Franzosen, die allein im Saale zurückbleiben, sich über die  
Bureauwahlfrage einig werden. Und in der That, als Nach-  
mittags die Sitzung eröffnet wird, kann Singer die freudige  
Mitteilung machen, daß es den französischen Genossen gelungen  
ist, die Frage zur allseitigen Zufriedenheit zu erledigen.  
Baillant, der alte kommunist, wurde zum ersten Beifall  
denkten, ein Genosse von der Gegenseite zum zweiten Beifall  
denken gewählt. Zur die Kommissionen, die erigte man sich,  
entand die Richtung einen Delegierten. Baillant hielt eine  
feurige Ansprache, betonte die Internationalität aller So-  
zialisten, die Einigkeit als das erste Erfordernis zu fleger-  
reichem Wirken betonend. Von allen Seiten wurden dem  
alten Kämpfer des Proletariats begeisterte Ovationen darge-  
bracht. Die Franzosen spendeten minutenlang Beifall und be-  
schäftigten ihr besonderes Einverständnis mit der Ansprache  
durch frenetische Affirmationen. Die Affirmation ist in  
Deutschland unbekannt. Hat ein Redner besonders wirkungs-  
voll gesprochen, dann wird, oft auf Anforderung eines Ge-  
nossen, das Händeklatschen von allen Beifallspendern tätunig  
geschlossen. In Heinen Redaktionen erfolgen erd zweimal die

## Die Erbschleicherinnen.

69] Roman von Ernst von Wolzogen.

Es konnte natürlich nicht ausbleiben, daß Kathi in dem kleinen  
Nest mit dem Mathematikus ins Gerede kam, doch traute ihr  
im Ernste wohl kaum jemand einen so sonderbaren Gesinnungs-  
gang an, und so hatte der liebe Herr Spitz und Ackerer so gemüthlich  
allein auf sich zu nehmen. Um ihrigen macht Kathi sich in  
Haus und Garten nützlich, beschäftigt sich viel mit Handarbeiten  
und über fleißig Klagen. In den Gesellschaften der Donora-  
tionen war sie wegen ihres hübschen Spielens eine ebenio ge-  
schätzte Persönlichkeit, wie die jüngere Schwester mit ihrem Ge-  
sang und ihrem Diktieren. Aber das hübsche Spiel war es, daß  
auch ihr ganz plötzlich eine fleißige Strickgängerin wurde. Die  
Früherer Gesellschaft war es wohl kaum, die eine solche An-  
ziehungskraft auf sie ausübte. Der Vizzi, die sie anfänglich ein  
wenig damit ausgen, erklärte sie mit frommem Eifer, daß für  
heimatliche Frauen doch nichts näher liegt, als sich einen hübschen  
Woll und Sport gegen alle bitteren Erfahrungen des Lebens in  
den Heilsschritten der Religion zu tunen. Vizzi dachte sich  
ihren Teil, hämisch und ließ sie gewähren.

Sie zog es vor, an solchen Sonntagen mit dem Oberlehrer  
oder mit ihrem ältesten Bruder Georg in Feld und Wald  
herumzustreifen. Dabei war sie sehr fleißig. Sie las alles,  
was sie an dramatischer Literatur aufreiben konnte, und lernte  
eine ganze Menge Rollen, die ihr oder dem Lehrer für sie  
während erdienen. Sie behielt außerordentlich leicht auswendig  
und hatte sich in den drei Monaten bereits ein recht an-  
sehnliches Repertoire erworben. Aber das hübsche Spiel war es,  
Wissen, so lange es ihr nicht möglich war, auf einer wirklichen  
Bühne im Zusammenhange ihrer Darstellungskraft zu erproben.  
Trotzdem ganz Vizzi sie verwöhnte wie eine Prinzessin, schiente  
sie sich doch gar nicht wieder in die Welt hinaus. Ein mäch-  
tiger Drang nach Beschäftigung ihrer Kraft war über sie ge-  
kommen und ihrem Geizpege genigte es nicht mehr, Nr. 1 in  
Wirt zu sein. Die Huldigungen der Gommatialisten hören sehr

bold auf ihr Spaß zu machen. Sie schienen ihr im Gegenteil  
fast feindlich für eine junge Dame, die bereits so hervorragen-  
den Persönlichkeiten, wie einem Dr. med. Stragelbach von Nemes-  
Pomn — er hatte nämlich inzwischen sein Gramen alljährlich be-  
stand — und einem Pastor Wertheimer den Kopf verdröht  
hatte. In einem hübschen, mit Büchlein überzogenen und mit  
Nägelbeschlagen bezetzten Kasten benutzte sie alle ihre Liebes-  
briefe auf. Da waren die zündenderen Erinnerungen mit  
dem Kadetten Berno Zappelberger als Schlüsselstein obenan, mit  
einem weichen Seidenbande umwunden, dann kam Gregor, von  
dem treulich außer seinem langen Abhangsgeleit nur noch zwei  
kurze, aber sehr hübsche Briefchen aus jüngerer Zeit vorhanden  
waren. Der letzte davon aus dem Besonderen dattet, wo sein  
Vater Bizegepaar war und er sich zunächst niederzulassen ge-  
dachte. Das dritte Briefchen, rot umrandet, enthielt die ernst-  
haft feurigen Ergüsse des Pastors Wertheimer. Sie hatte ihn  
sogar schon mehrmals in kurzen, ängstlich flüsternden Briefchen  
gebeten, nicht mehr in diesen Tagen an sie zu schreiben. Sie  
sah geöhre ganz und gar der Kunst, und sie hübsch sich auch  
einer solchen Liebe wie der feurigen gar nicht würdig. Sie ließ  
ein etwas stilles Kind der Welt, in dem inneren Leben die himm-  
lischen Dinge bisher eine gar geringe Rolle gespielt hätten, und  
passe durchaus nicht in ein hübsches Haus. Und dann hatte  
sie die gute Gelegenheit, erproben, um mit dem hübschen Ge-  
gange: „Ja, wenn ich zu wäre, wie meine Schwester!“ auf  
Kathi's Frömmigkeit und Hübschheit ein Vorbild zu finden. —  
Aber das hätte alles nicht geholfen. Der verliebte Pastor  
verlegte sich nun darauf, ihr in langen Verhandlungen, die schon  
mehr Vorwürfen zu nennen waren, auseinander zu setzen, daß  
Vizzi notwendig Liebe erzeigen müsse, und daß ein Herz, das  
ganz von Liebe erfüllt sei, notwendig Gott wohlgefällig sein  
müsse. Dann erging er sich des langen und breiten über den  
Wert der Dogmen, den er selbst nicht hoch anschlagen konnte,  
wenn er ehlich sein wollte, und bewies ihr, daß das A und O  
des Christentums doch immer die Liebe ist, und daß notwendig  
die egoistische Liebe des einzelnen Ehepaars sich in einer  
wahren Ehe auswaschen müsse zu einer Gott und Menschheit  
und auch den Feind umfassenden Liebe. Sie sollte sich doch  
nur ja nicht etwa dem Wahne hingeben, als ob ein christliches  
Frauenleben die Erfüllung der ewigen Zwecke des Christen-  
seins sei, denn ein fröhlicher Mensch habe es viel leichter  
zu sein, denn ein lauterstücker Eiferer. Und so ging es

Zeiten über Zeiten fort — und für Kathi fielen nur am Schluss  
ein paar freundliche Zeilen an, die bereits so hervorragen-  
den Persönlichkeiten, wie einem Dr. med. Stragelbach von Nemes-  
Pomn — er hatte nämlich inzwischen sein Gramen alljährlich be-  
stand — und einem Pastor Wertheimer den Kopf verdröht  
hatte. In einem hübschen, mit Büchlein überzogenen und mit  
Nägelbeschlagen bezetzten Kasten benutzte sie alle ihre Liebes-  
briefe auf. Da waren die zündenderen Erinnerungen mit  
dem Kadetten Berno Zappelberger als Schlüsselstein obenan, mit  
einem weichen Seidenbande umwunden, dann kam Gregor, von  
dem treulich außer seinem langen Abhangsgeleit nur noch zwei  
kurze, aber sehr hübsche Briefchen aus jüngerer Zeit vorhanden  
waren. Der letzte davon aus dem Besonderen dattet, wo sein  
Vater Bizegepaar war und er sich zunächst niederzulassen ge-  
dachte. Das dritte Briefchen, rot umrandet, enthielt die ernst-  
haft feurigen Ergüsse des Pastors Wertheimer. Sie hatte ihn  
sogar schon mehrmals in kurzen, ängstlich flüsternden Briefchen  
gebeten, nicht mehr in diesen Tagen an sie zu schreiben. Sie  
sah geöhre ganz und gar der Kunst, und sie hübsch sich auch  
einer solchen Liebe wie der feurigen gar nicht würdig. Sie ließ  
ein etwas stilles Kind der Welt, in dem inneren Leben die himm-  
lischen Dinge bisher eine gar geringe Rolle gespielt hätten, und  
passe durchaus nicht in ein hübsches Haus. Und dann hatte  
sie die gute Gelegenheit, erproben, um mit dem hübschen Ge-  
gange: „Ja, wenn ich zu wäre, wie meine Schwester!“ auf  
Kathi's Frömmigkeit und Hübschheit ein Vorbild zu finden. —  
Aber das hätte alles nicht geholfen. Der verliebte Pastor  
verlegte sich nun darauf, ihr in langen Verhandlungen, die schon  
mehr Vorwürfen zu nennen waren, auseinander zu setzen, daß  
Vizzi notwendig Liebe erzeigen müsse, und daß ein Herz, das  
ganz von Liebe erfüllt sei, notwendig Gott wohlgefällig sein  
müsse. Dann erging er sich des langen und breiten über den  
Wert der Dogmen, den er selbst nicht hoch anschlagen konnte,  
wenn er ehlich sein wollte, und bewies ihr, daß das A und O  
des Christentums doch immer die Liebe ist, und daß notwendig  
die egoistische Liebe des einzelnen Ehepaars sich in einer  
wahren Ehe auswaschen müsse zu einer Gott und Menschheit  
und auch den Feind umfassenden Liebe. Sie sollte sich doch  
nur ja nicht etwa dem Wahne hingeben, als ob ein christliches  
Frauenleben die Erfüllung der ewigen Zwecke des Christen-  
seins sei, denn ein fröhlicher Mensch habe es viel leichter  
zu sein, denn ein lauterstücker Eiferer. Und so ging es





Die Arbeiter, fordern, sondern für jedes Menschen, auch wenn er eine Arbeit ist. (Es ist richtig) Die ganze Frage ist nicht eine Frage für internationale Kongresse, sondern für nationale Kongresse und noch mehr für die Gewerkschaften. Wollen wir aber hier eine allgemeine Regelung vorsehen, dann müssen wir verlangen, daß die Arbeiter ein Mitsprachemittel gesichert wird. (Beifall der Deutschen.)

Wurm erklärt, daß der Widerspruch der Deutschen in der Kommission gegen die Resolution sich aus einer ungenauen Uebersetzung erkläre. Die hier jetzt vorliegenden Wortlaut wären auch die Deutschen zu verstehen.

Hierauf wird die Resolution über den Minimallohn ohne Widerspruch angenommen.

Es folgt die Beratung über Punkt 10: Die Waiffeler Referent ist Bönenburg-Gamburg. Dieser habe alle internationalen Kongresse seit 1888 sich mit der vorliegenden Frage beschäftigt. Der Kongress wolle die Meinung, daß für uns heute sein Grund zur Änderung des Vorleses und weiterer Beschlußes vorliege. Sie schlägt daher einstimmig folgende Resolution vor: Der internationale Kongress zu Paris 1900 schlägt sich bezüglich der Feste des 1. Mai den Beschlüssen früherer Kongresse an. Er erblickt in der Waiffeler eine wirkliche Demonstration für den Kampftag und in der Arbeitsruhe die wirkliche Form der Demonstration.

Zwei Nationen verlangen völlige Arbeitsruhe. Die Mehrheit lehnte eine Veränderung der Resolution ab, weil die Voraussetzung zur Durchführung völliger Arbeitsruhe, harte Gewerkschaften, noch nicht überall für die Stärkung der Gewerkschaften organisiert werden und die Vermehrung einer Vertiefung der Arbeitszeit den Arbeitern mehr als bisher vor Augen geführt werden. (Bravo.)

Nach Bestimmung in einer schärferen Fassung durch Jourd (Sprecher) wird der Kongress die Resolution einstimmig an. Der Kongress wolle den dritten Punkt der Tagesordnung zu: Notwendige Bedingungen für die Betreuung der Arbeiter: a) Organisation und Betätigung des proletarischen Klassenkampfes; b) politische und wirtschaftliche Entgegnung der Bourgeoisie; c) Vorgehensweise der Produktionsmittel.

Referent ist Dr. H. F. von (Wien): Man konnte anfangs erwarten sein, daß diese Frage überhaupt auf die Tagesordnung gesetzt wurde. Ist diese Frage doch nichts anderes, als die Frage nach der Verwirklichung des Sozialismus. Es ist aber vielleicht getrieben, um manche Unklarheiten in den Reihen der Arbeiter zu beseitigen. Es geht um die Verwirklichung der Sozialdemokratie ist es, das Proletariat zum Bewußtsein seiner Klassenlage und seiner politischen Macht zu erziehen. Diese Arbeit ist mühselig, aber sie muß erst, sachlich gemacht werden. Wir können nicht für alle Länder die gleiche Formel vorlegen, weil die Verhältnisse der Produktion, der Beziehungen zum Kapital, der Kultur, der Gewerkschaften verschieden sind. Selbstverständlich darf die Sozialdemokratie nicht in den Wölfen jähren, sondern muß zu allen Fragen des Tages und der Kultur Stellung nehmen. Unsere Resolution betont mehr als früher die Bedeutung des Genossenschaftens, den von uns den kleineren Reformen, wie Hilfsvereine und Krankenversicherungen, die diese Reformen nicht getrennt geführt werden, sondern nur auf dem gemeinschaftlichen Marsch zum Endziele. Wir dürfen die Betreuung der Arbeiterklasse nicht erwidern von plöblichen Ereignissen, sie ist das Produkt organischer Entwicklung, die wir Tag für Tag vor uns sich vollziehen. Es geht um die Verwirklichung der Bourgeoisie zusammenzubringen. Die geistliche Aufgabe der Sozialdemokratie ist es, das Proletariat für diesen Augenblick des gänzlichen Zusammenbruchs zu erziehen, damit es groß, frei und selbstbewußt dasteht. (Beifall der Deutschen.)

Die Kommission schlägt folgende Resolution vor: Das moderne Volk ist dem Bewußtsein der Einheit der kapitalistischen Produktionsweise, die eine ausbreitungsfähige, also wirtschaftlich und politisch getrennte Arbeiterklasse nötig hat. Seine Erziehung und Betreuung kann nur im Gegensatz zu den Lehren dieser Wirtschaftsweise, die vermehren der für in manchen Fällen zur Verwirklichung der Produktionsmittel mittel führt, erfolgreich und das Proletariat muß höher der Kapitalistenklasse als Arbeiterklasse kämpfend gegenüberstellen. Der Sozialdemokratie, die die Aufgabe der Formierung des Proletariats als einer Armes des Klassenkampfes übernommen hat, obliegt es vor allem, die Arbeiterklasse in erster und unmittelbarer Weise zur Verwirklichung ihrer politischen und ihrer Macht als Klasse zu erziehen und dabei alle den Klassenbewußtsein des Volkes entsprechenden Mittel anzuwenden, die die politische und soziale Situation für jeweils in die Hand gibt, so weit sie der Erreichung dieses Zieles förderlich sind. Unter diesen Mitteln weist der Kongress insbesondere auf die politische Arbeit, die Verwirklichung der Bourgeoisie und die Verwirklichung der Arbeiterklasse in politischen, gewerkschaftlichen und genossenschaftlichen Gruppen, in Bildungsvereinen, freien Hilfsvereinen usw. hin und fordert die Sozialisten aller Länder auf, dahin zu wirken, daß diese verschiedenen Organisationsformen, die zugleich Mittel zur Erziehung und des Kampfes sind, nicht mehr einander gegenübergestellt werden, sondern vielmehr diese die Wirkung erlange, die politische und wirtschaftliche Erziehung der Bourgeoisie und die Verwirklichung der Produktion durchzuführen.

Nach kurzer Debatte wird die Resolution zu Punkt 3 angenommen. Zu Punkt 9 liegt folgende Resolution vor:

In einem modernen demokratischen Staat kann die Erwerbung der politischen Macht durch das Proletariat nicht das Werk eines plöblichen Handreichens sein, sie kann nur den Willkür eines langen, mühseligen Kampfes der politischen und wirtschaftlichen Organisationsformen der Arbeiterklasse und der politischen Regenerierung, sowie der schrittweisen Erwerbung von Mächten in den Gemeinbeverteilungen und getragenen Körperschaften bilden. Aber die höchste Regierungsgewalt kann dort, wo sie zentralisiert ist, nicht hindern erobert werden. Der Eintritt eines vereinigten Sozialisten in den bürgerlichen Arbeiterpartei kann nicht als normale Beginn der Erwerbung der politischen Macht, sondern nur als vorübergehender ausnichtsweiser Notbehelf in einer Zwangslage betrachtet werden. Ob und wann in einem bestimmten Fall die politische Situation dieses gewagte Experiment notwendig macht, das ist eine Frage der Taktik und nicht des Prinzip. Darüber zu urteilen ist der internationale Kongress nicht berufen; aber auf jeden Fall verpfligt der Eintritt eines Sozialisten in ein bürgerliches Ministerium nur dann vorteilhaft für das kämpfende Proletariat auszufallen, wenn die sozialistische Partei mit entscheidender Mehrheit diesen Akt billigt und die sozialistische Ministerbeauftragung eines geschlossenen sozialistischen Blockes ist und bleibt. Wo der sozialistische Minister von seiner Partei unabhängig oder nur der Mandatar ist, droht seine Anteilnahme an einem bürgerlichen Ministerium desorganisierend und verwerrend auf das kämpfende Proletariat zu wirken und es zu schaden statt zu fördern und so die Erwerbung der politischen Macht durch das Proletariat zu hindern statt zu fördern. Der Kongress erklärt, daß ein Sozialist ein bürgerliches Ministerium verlassen muß, wenn die organisierte Partei erklärt, daß dasselbe Parteimitglied im Atomistischen Kampfe zwischen Kapital und Arbeit beizugehen hat. Randworte des Referenten die Resolution, während sich eine Gegenresolution für die Minderheit der Kommission begründet, die jede Beteiligung am bürgerlichen Ministerium verbietet. Naurer tritt für die Resolution Skautsky ein, Guédoe wird morgen dagegen sprechen.

## Der Kampf in China.

Die Lage wird bedrohlicher.

Beim Tianan, der gefährliche Feind der Fremden, hat in der Verwaltung des chinesischen Reiches noch eine viel höhere Stufe erklommen, als erst berichtet wurde. Er ist Präsident

des Großen Rates, der Präsidenten, der alle Verwaltungswege untersteht, geworden. Auch als an dessen bei den Unruhen hervorgeratenen Beamten haben hohe Ehrenstellen erhalten. Es besteht also kein Zweifel darüber, daß die Chinesen noch lange nicht gewillt sind, sich zu unterwerfen oder etwa gar die deutsche Vorkriegsstellung auf Aufrechterhaltung des Prinzipien Stand und weiterer wie „Antifester“ zu akzeptieren.

Die Vermählungen und Verlobungen im Inneren Chinas dauern unterdessen fort. Die Times läßt sich aus Hongkong telegraphieren:

In der Umgebung von Canton blühten Häuser und Kleinfestliche die Häuser. Die katholische Kirche in Tschangmang wurde zerstört, der Architekt der Kaiserin, der sich in der Nähe befindet, wurde zerstört. Auch die evangelische Kirche in der Vorstadt von Canton wurde zerstört.

Amerika hält an seinen Friedensbedingungen fest. General Chanse hat Befehl erhalten, den General Wilson in Beijing zu beistehen. Dieser wird vornehmlich zum Bevollmächtigten für die Friedensverhandlungen ernannt werden.

Daß die Frage gründlich verhandelt ist, sieht sogar ein europäischer Diplomat an. Sein anderer als der frühere italienische Ministerpräsident Crispi hat in einer Unterredung erklärt, der

## chinesische Krieg werde langwierig sein und schwere Opfer erfordern.

Europa werde aber voraussichtl. nach wegen Mangels an Entschluß eine Niederlage erleiden. Das Unglück Europas sei es, daß es keinen einzigen Staatsmann besitze, der den Ernst der Lage erkenne.

Nun, hat Crispi denn nicht an unseren Minister des Auswärtigen, Bülow, gedacht? Oder ist er über dessen Fähigkeiten anderer Meinung, als unsere ganz- und halbseitige Presse, die nicht müde wird, Bülow als den größten Staatsmann der Jetztzeit zu feiern.

Die Christlichen Missionen bestätigen auch die sozialdemokratischen Prognosen von der Niederlage, die sich die europäischen Mächte in China holen. Es ist nur gut, daß man Crispi nicht auch für verlorenlos erklären kann, wie man das in Deutschland zu tun pflegt.

Die deutsche Expedition hat mit Schwierigkeiten zu kämpfen, an die man nicht dachte. Die

## Hinderper

ist nach Meldung aus Schanghai unter dem von der deutschen Kommission für die Truppen angekauften Schlachtvieh ausgebrochen und richtet großen Schaden an, so daß ein großer Teil aus dem Vieh gestohlen werden mußte. Das angekaufte Vieh war zur Verpflegung bestimmt und die Truppen haben lebensfähigen Mangel an Lebensmitteln zu verzeichnen.

Rußland amtiert bereits. Der Militärregierung des Amurbezirks hat an die Bevölkerung der Mandchurei in ihrer Mutterprobe folgendes Dekret erlassen:

Dies vor kurzen letzten die Russen und die Mandchus und friedlich zusammen. Es war dies von großen Augen und Worten, namentlich für Euch. Vor etwa einem Monat jedoch beginnt Ihr die treue Dürst, Blagowischtschenski und die russischen Einwohner anzusehen. Ihr übernehmt wie furchbar hat der russische Staat in Anstand und Gedulden. Die Schuld liegt nicht bei Euch, sondern bei den unglücklichen Dürst, deren Bewohner die Russen zu überfallen drohen, sind verbrannt worden. Eure Streitkräfte sind vermindert, und das Kaiser des Amur ist durch Mächten von Mandchulischen verunreinigt. Reiner der Mandchulischen sind sich erklären, an diese Schritten zurückzuführen. Ihr aber, die Einwohner der Städte und Dörfer, die sich nicht gegen uns wandten, braucht Euch nicht zu fürchten und zu ängstigen. Die Russen werden binnen kurze in all Euren Städten und Dörfern erscheinen, denen werde ich Euch herzlich mein Wort. Feuert nicht auf uns und tut uns keinen Schaden, sondern den unsrigen. Beschäftigt die friedlichen Arbeiter keine Schäden, und wir werden Euch nicht mit dem Finger bezeichnen, und Ihr könnt weiter in Frieden und Ruhe auf Euren Feldern leben wie zuvor. Aber Unheil wird über alle diejenigen kommen, die es wagen, auf einen Russen zu schießen oder ihm anderes Leid zu tun. Wenn Euch Truppen oder seine Stadt nicht auf den Boden verbrannt und nicht ein Einwohner wird am Leben bleiben. Deshalb warne ich Euch nochmals, in Euren Häusern zu bleiben, ruhig wie zuvor zu leben und Euer Arbeit weiter nachzugehen. Der russische Staat lebt diejenigen, die ihm geschonene Macht und gegenwärtigen Nutzen geben, die Euch anspornen, gegen uns zu kämpfen. Sie alle sind unsere Feinde und werden Euch den Untergang und den Tod bringen. Wehe Euch, wenn Ihr anders handelt, als wie Euch befiehlt.

Diesem Dekret wird Nachdruck gegeben durch den anderweiten Befehl des Generals Grischin der die

## Verweisung der Mandchurei durch Rußland anklündet:

1. Ich bestimme den Uebergang des Mandchugbietes im transbaikalischen Bezirke und des von den russischen Truppen besetzten rechten Amurbezirks an Rußland. 2. Die russische Mandchurei ist unter der Verwaltung des russischen Gouvernements zu stehen. 3. Die russische Mandchurei ist unter der Verwaltung des russischen Gouvernements zu stehen. 4. Die russische Mandchurei ist unter der Verwaltung des russischen Gouvernements zu stehen. 5. Die russische Mandchurei ist unter der Verwaltung des russischen Gouvernements zu stehen. 6. Die russische Mandchurei ist unter der Verwaltung des russischen Gouvernements zu stehen. 7. Die russische Mandchurei ist unter der Verwaltung des russischen Gouvernements zu stehen. 8. Die russische Mandchurei ist unter der Verwaltung des russischen Gouvernements zu stehen. 9. Die russische Mandchurei ist unter der Verwaltung des russischen Gouvernements zu stehen. 10. Die russische Mandchurei ist unter der Verwaltung des russischen Gouvernements zu stehen.

## Die europäische Zivilisation in China

beschäftigt in der letzten Nummer der Zeitschrift Sinang-Chronik der früheren langjährige deutsche Gesandte in China, Herr von Brandt. Er knüpft an die Niedermetzung fast mehrerer, der Eigentum berechtigter Chinesen an, wie es in Nord-China geschehen ist und legt zum Schluß:

Die Geschichte der Weltgeschichte in China von 1860 liefert genug bedauerliche Beweise für die Gewaltthaten, die von europäischen Truppen gegen wehrlose Chinesen verübt worden sind, um den Wunsch gerechtfertigt erscheinen zu lassen, daß der letzte Teil dieses Buches nicht nur einen historischen, sondern mögliche eine natürliche Barbare bedekt. Jedenfalls aber sollte man nicht vergessen, daß das nur das Geheiß ist, und daß es ein ärmliches Verbrechen der Ungläubigen Europas ist, nicht die Beweise nach der Geschichte fruchtiger besserer Zustände durch das brutale Streben nach Mäde erlösen zu lassen. Daß die Gefahr dafür aber vor-

hoben ist, geht schon aus den Berichten des Times-Beziehungsberichters in Bezug hervor, der darüber klage führt, daß der kaiserliche Befehl noch heute und die Tempel nicht wiedergebrannt wären, in denen die Vorer ihr Hauptquartier gehabt hätten. Als ob die Bürger die Vorer viel nach ihrer Entlassung, die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es würde wahrscheinlich ein herrliches Bild und ganz würdig gewisser Leute und Tendenzen sein, wenn man sich die Ruinen des niedergebrannten Kaiserpalastes und der hauptsächlichsten Tempel vorstellen könnte, und man sich die Tempel zu benutzen gehend haben werden! Es

# Nähting! Töpfer.

Sonnabend den 29. Sept. abends 8 1/2 Uhr in Kaufschs Restaurant, Martinsberg 6.  
**öffentliche Töpfer-Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Die Herbertrage. 2. Unsere Organisation am Orte. 3. Unter Vorkaufs. 4. Bericht vom Gewerkschafts-Kartell. 5. Verschiedenes. — Es ist Pflicht jedes Mitglieds, in dieser Versammlung zu erscheinen, da wichtige Details zu folgen sind.

# Metallarbeiter-Verband.

**Allgemeine Sektion.**  
 Sonnabend den 29. September abends 8 1/2 Uhr im „Konzerthaus“, Karlsruferstr. 14.  
**Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Wiesenthal, Leipzig, über: Die Zunahme der Justizmorde und die Arbeiterklasse. 2. Abrechnung vom Vertrauenslichen Treuef. 3. Verschiedenes.

**Sektion der Klempner und Installateure.**  
 Sonnabend den 29. September abends 8 1/2 Uhr im Gasthof zu den drei Königen, Kleine Ulrichstr. 36.

**Mitglieder-Versammlung.**  
 Tagesordnung: Vortrag über: Die Weltausstellung zu Paris. Referent: Herr Klempnermeister Greeke.  
 Die Kollegen werden gebeten, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen, da pünktlich ansetzen werden muss. Die Ortsverwaltung.

**Zentral-Verein der deutschen Former u. Berufsgen.**  
 Sonnabend den 29. Sept. abends 8 1/2 Uhr in Lehmanns Restaurant, Grandestr. 18.

**ausserordentl. Mitglieder-Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Quartalsrechnung. 2. Neuwahl der Ortsverwaltung. 3. Wichtige Vereinsangelegenheiten.  
 Es ist notwendig, daß alle Mitglieder erscheinen. Der Vorstand.

**Maler u. Lackierer in Halle a. S.**  
 Sonnabend den 29. September abends 8 1/2 Uhr bei Hof. Streicher, Kleine Ulrichstr. 36.

**Kombinierte Mitglieder-Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Wahl eines Delegierten zur General-Versammlung in Würzburg. 2. Bericht vom Provinzialtag und Wahl der Agitations-Kommission. 3. Statutenberatung. 4. Verschiedenes.  
 Der Wichtigkeit der Tagesordnung angemessen ist es Pflicht eines jeden Kollegen zu erscheinen. Das Mitgliedsbuch ist mitzubringen. Der Vorstand.

**Verband d. Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter u. Arbeiterinnen Deutschlands.** Zahlstelle Halle-Norden.

Sonnabend den 29. September abends 8 1/2 Uhr in der Sachsenburg zu Trotha

**Mitglieder-Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Stellungnahme zum Stiftungsfest. 2. Lokalfrage. 3. Vorstandswahl. 4. Verschiedenes.  
 Der nächsten Tagesordnung halber ist es Pflicht eines jeden Mitglieds zu erscheinen. Die Bevollmächtigten.

**Zentral-Verband aller in der Schmiederei beschäftigten Personen.**

Sonnabend den 29. Sept. abds. 8 1/2 Uhr im Engl. Hof, Gr. Berlin 14.  
**Mitglieder-Versammlung.**

Tagesordnung: 1. Beschlußfassung über die Beisprechung vom Sonntag den 9. Sept. 2. Vortrag: Politische Parteien und die Gewerkschaften. 3. Verschiedenes. Das Erscheinen aller Kollegen ist dringend notwendig. Die Ortsverwaltung.

**Arbeiter-Bildungs-Verein zu Halle a. S.**  
 Sonntag den 30. September nachmittags von 4 Uhr bis abends 12 Uhr im „Konzerthaus“, Karstr. 14.

**Kretzen-Kränzchen.**  
 verbunden mit theatralischen, männergesanglichen und züher Aufführungen.  
 Entree für Mitglieder und deren Frauen frei. Gäste 10 Pf. Zu zahlreicher Beteiligung laden ein. Der Vorstand.

**Schützen-Verein Tyrol zu Nietleben.**  
 Sonnabend den 29. September abends 7 Uhr im Lokale des Herrn Eins.

**Abschieds-Kränzchen mit freier Nacht.**  
 Der Vorstand. Wilh. Zimmermann.

**Mitteilung.**  
 Meinen werten Kunden und Nachbarn, sowie lieben Freunden die ergebene Mitteilung, daß ich meine  
**Rind- und Schweinefleischerei**  
 von Sonnabend den 29. September an nach  
**Werbenerstr. 95**  
 verlegt habe.  
 Ich bitte, das mir in Eißel Hof in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen und zeichne Hochachtungsvoll  
**August Mangold.**

**Eduard Graf, Markt 11**  
 Erste-größtes Spezial-Geschäft am Platze.  
**Bettfedern und fertige Betten.**  
 Als streng reelle und billigste Bezugsquelle bekannt.  
 Fortige Inlets, Bettwäsche. Bettstellen, Matratzen.

# Achtung beim Kauf von Möbeln!

Wir können den Interessenten beim Einkauf von Möbeln in ihrem eigenen Interesse nur sehr empfehlen, recht vorsichtig zu sein. Die heute so sehr als billig angebotenen Möbel sind bei der Fabrikation eben schon mangelhaft hergestellt, keineswegs zweifellosges. Holz, unangenehme Zusammenbauung und auch noch zu reichlich, so daß freies ein Springen und Zerreißen des Möbels zu erwarten ist. Der Preis für ein solches Stück Möbel ist unbedeutend höher, dafür aber um so viel solider und gediegener im Ansehen und der Haltbarkeit, und dies ist eben die Hauptsache, daß es hält, gut aussieht und preiswert ist. Der kleine Mann kann sich nicht so bald wieder neue Möbel kaufen, darum sollte er die unbedeutende Preisdifferenz, wenn überhaupt eine solche vorhanden ist, nicht so sehr in Betracht ziehen. Die durch ihre vorzüglichen, stets gleichmäßig guten Möbelleieferungen und als recht bekannte

# Möbel-Fabrik von Gebr. Kroppenstädt

Halle a. S., Grosse Märkerstrasse 4,  
 unterhält speziell für den mittleren und kleinen Stand eine gediegene Auswahl nur erstklassiger Fabrikate, aus je jeder bestimmt zu seiner Zweckbestimmung bedient wird.  
**Sie kaufen bei uns stets ein gutes und doch billiges Stück Möbel.**  
 Unsere Verkaufsbedingungen sind kulant und laden wir zum Besuche unseres enorm reichhaltigen Möbellagers ergebenst ein.  
 Unsere Verkaufs- und Magazinräume sind des Abends elektrisch hell erleuchtet.

# Achtung! Sattler!

Sonntag den 30. Sept. er. nachmittags 3 Uhr im Restaurant zum Weissen öffentlichen

# Sattler-Versammlung

Tages-Ordnung: Der Streit der Berliner Willarenrentenmattler.

# Holzarbeiter-Verband.

Sektion der Modellstecher und der in den Fabriken beschäft. Holzarbeiter.  
 Sonnabend den 29. September 1900 abends 9 Uhr im „Weissen Hof“

# Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Vortrag: Die Arbeiterfrage eint und jetzt. Referent: Kollege Krüger. 2. Beschlusfassung über den eingegangenen Antrag, betr. Abhaltung der Versammlungen aller 14 Tage. 3. Verschiedenes. 4. Fragen.  
 N.B. Sonntag den 14. Oktober Befähigung der elektrischen Anlagen der Straßenbahn, Burgstr. Sammelplatz früh 9 Uhr im „Weissen Hof“. Um harte Beteiligung ersucht.  
 Der Vorstand.

# Naturheilverein S.-Giebichenst.

Sonntag den 30. September abends 8 1/2 Uhr in der Wilhelmshöhe

# Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Vortrag über Anatomie und Physiologie. Referent: A. Albrecht. 2. Verschiedenes und Vereinsangelegenheiten.  
 Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist notwendig. Der Vorstand.

# Empfehle täglich frisch eine reiche Auswahl der geschmackvollsten

# Wundenorten n. Lorien-Auschnitte.

Feinste geriebene Napfuchen mit Vanillegeh. Feinste Berliner Napfuchen von feiner Sahnebutter. Echt Kochischen Napfuchen, vanilliert.

Alle Sorten Obst Kuchen. Eine überraschende Auswahl Desseris, Thee, Buttergebäck, Matronen, Galkuchen, Schokolade- u. Vanillegebäck.

Jeden Sonntag von früh an frischen Speckkuchen.  
**Karl Koch**  
 Herrenstr. 1. Fernspr. 531.

# Für Schuhwaren-Händler

empfehle mein großes Lager in **Silz-Schuhen u. Pantoffeln** zu äußerst billigen Preisen.

**H. Elkan,**  
 Kaufhaus,  
 Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

# Orchesterverein Zeitz.

Freunde und Gönner von Stadt und Land, welche aus Vereinen eine Einladung zu unserem am Montag den 1. Oktober im hiesigen Schützenhause stattfindenden 1. Stiftungsfeste nicht erhalten haben, laden wir hierdurch ergebenst ein. Das Fest wird aus großem Koncert und Ball bei freiem Eintritt. Anfang Punkt 8 Uhr.

# Arbeiter-Sängerchor Hohenmölsen.

Sonntag den 30. September abends 7 Uhr im Gasthof zum Deutschen Kaiser  
**Familien-Abend.**  
 Hierzu ladet alle Freunde und Gönner ein D. D.

# Konsumverein f. H.-Giebichenstein

und Umgegend.

# Inventur

halber bleiben Hauptgeschäft, Eichendorffstr. am 2. u. 3. Okt., Filiale I, Steinweg, am 2. Oktober,

Filiale II, Glauchaerstr. am 2. Oktober, Filiale in Kröllwitz am 3. Oktober

# geschlossen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß die Keinen Marken nur bis Montag den 1. Oktober umgetauscht werden. Dann geben wir bekannt, daß laut Gesetz über den Neumark-Laden schluß vom 1. Oktober an die Verkaufsläden um 9 Uhr abends, geschlossen sein müssen. Wir ermahnen die Mitglieder, dies zu beachten.

# Die Verwaltung.

# Konsum-Verein f. Weizenfels u. Umgeg.

**Tüchtige Verkäuferinnen**  
 zum sofortigen Eintritt können sich melden im Geschäft  
 Gr. Burgstr. 6.

# Gesetz

betreffend die Warenhaussteuer.  
 Zu haben in der

# Volksbuchhandlung,

Rainischstr. 3.

# C. F. Schulzes Veilchenseifenpulver

ist ein höchst wirksames, preiswertes, unschädliches Wasch- und Reinigungsmittel mit lieblichem Parfüm.

C. F. Schulzes echte Eibenbeinseife mit der wird infolge ihrer augenfälligen Vorzüge immer beliebter und geachteter als irgendeine Hauswirtschafts-

# Geschäfts-Übernahme.

Dem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich am 1. Oktober die  
**Bäckerei, Harz- und Karlstr. Ecke**  
 übernehme. Es wird mein eifriges Bestreben sein, nur hochfeine und wohl- schmeckende Ware zu liefern. Um günstigen Zutritt bitte Hochachtungsvoll  
**Karl Behland,**  
 N.B. Bestellungen auf Lieferung von Brot, Frühstüch sowie Kuchen- waren frei Haus werden jederzeit entgegengenommen.



### Tagesgeschichte.

Halle a. S., 28. September 1900  
Vor zehn Jahren.

Am 27. September 1890 ist die letzte Nummer des Sozialdemokrat — des einzigen sozialistischen Blattes während des Sozialkrieges, das frei und unbeeinträchtigt die Interessen der Arbeiter vertreten konnte, weil es im Auslande gedruckt wurde — erschienen.

Elf Jahre lang hatte unter Zentralorgan dem Sozialisten-Geist und allen mit ohne Hilfe dieses Geistes ins Werk gesetzten Verordnungen mancherorts getrotzt als einziges deutsches Blatt, welches den bismarckisch-punitivischen Regimen kühn und ungeschwämmt die Wahrheit sagen konnte. Nimmere am Grabe des Nationalsozialismus die Partei das Schwert, mit dem sie so manchen mächtigen Feind geküßt hatte, zerbrechen — als demagogischer Witzling, wie die Volkszeitung sich damals treffend ausdrückte.

Unter allen Sorgen, die der zuerst in Zürich und dann bekanntlich in London beständlich Expedition des Sozialdemokraten erwirkten, war die um das Befördern des verbotenen Organs über die deutsche Grenze die allgeringste. Die rote Feldpost — funktionierte so vorzüglich, daß wenigstens in den letzten Jahren es nie mehr vorkam, daß eine Sendung auch nur teilweise abgegangen wurde. Freilich das Blatt, das in der letzten Zeit seine 12000 bis 15000 Abonnenten haben mochte, erst etwa zehn Tage nach seiner Ausgabe in London, zuweilen auch noch später, in die Hände der Zensur, aber die Expedition an sich ging so sicher von statten, daß nur selten Fehlschüsse von mehr drohlicher Natur hin und wieder ein Hindernis bildeten. So geschah es eines Tages, daß von der Grenze aus etliche Stufen als Spieß deklariert nach einem kleinen Ort Mitteldeutschlands angesetzt wurden. Die Geschichte ward bedenklich, denn als die Sendung schon auf der Bahn war, kam beim deutschen Haupt-Expedienten ein Telegramm an des Inhalts, daß am Orte obligatorische Trübsinnschau bestesse und mittels die Stufen bei der Ankunft behördlich geöffnet würden. Man sollte sich die Feldpost bewahren, und richtig gelang es ihr auch, das spätere Gut unterwegs abzugeben und es vor dem verhängnisvollen Schicksal der Trübsinnschau zu bewahren.

Schwerer als das Einverständnis war das Ausfragen des Blattes an die Abonnenten und die Verschickung genügender Dedadressen, namentlich für kleinere Orte. Die Dedadressen mußten selbstverständlich so oft wie möglich gewechselt werden; auch machte sich für den Fall, daß eine ganz plötzlich unsicher werden sollte, immer das Bereithalten von Reserve-Adressen notwendig. Hier und beim Austragen des Blattes fielen die meisten Opfer, und es geht für den idealen Sinn und den tapferen Mut der deutschen Arbeiterschaft, daß sich auch in den schlimmsten Zeiten immer wieder die Läden füllten und eine brennende Verlegenheit für die Expedition nie enttrat.

Die meisten Abonnenten hatte Hamburg, das nördliche Lagerungsgebiet eingeschlossen. Hiernach kam Berlin, an dritter Stelle Leipzig. Wie in diesen drei Orten, wo die Polizei das reichslistlose Regiment übte, die Partei am häufigsten vertreten war, so auch ihr Blatt. Hier prüften sich denn auch die Verfolgungen besonders scharf zu, hier wußte kein Angehöriger der roten Feldpost, wenn er sich auf den Weg machte, ob er nicht die Nacht schon im Gefängnis sitzen, ob seine tapferen Blücherführung nicht monatlanges Kerkerhaft eintragen werde. Dieser Anspornung gedachte auch unser heutige noch im Exil lebende Julius Wöteler, als er in der letzten Nummer des Sozialdemokrat den Ungenanten „Gruß und Angedenken“ darbrachte:

Wohlan, was auch den besten untrer Meister  
Zu Vehr und Wehr dem Volke ausgedacht,  
Was die vertriebenen, stillen Arbeitergeister  
Am fremden Vorrat gerührt und vollbracht —  
Ihr wartet, Ihr selbstlos mutigen Ungenanten,  
Die unser Sturmzeug durch die Grenzen tragt,  
Ihr, die dabeim droht von Witterbanden,  
Straß auf, Straß auf mit ihm die Schloßtüren schlagt,  
Guch gilt der Geduld, der letzte Feindeshaß!  
Traß ihr der Sturm, der heult die Welt durchbraut,  
Zu den Verlorenen in die Sterkerelle,  
Zum Friedhof, wo die Linsen eingekauft. —  
Und nun, geliebten jet's mit troher Weite,  
Das Volkstorn her und blakt in Meiß und Silber  
Der roten Feldpost Glanz zur letzten Weite  
Und ihren Heutern dieses Abschiedslied!

In den 12 Jahren des Sozialkrieges sollte die Dummheit der rohen Gewalt im Kampf gegen die Revolutionierung der Gedanken sich ebenso offenbaren, wie sie sich anderthalb Jahrzehnt früher im Kampf gegen das Orientament offenkundig hatte. Und der Sieg, der uns vor zehn Jahren zu teil wurde, giebt die Gewähr, daß auch in späteren Stürmen die Wut der Feinde eined an untrer Bilanz geschrieben wird.

### Anarchistenput.

Die Berl. Volks-Ztg. läßt sich aus Italien schreiben: Die Anarchistenput, treibt in der italienischen und leider auch in deutschen Presse ein tolles Spiel. Papst Leo XIII soll von drei amerikanischen Polizei gewarnt worden sein, weil vor drei Wochen drei Attentäter mit drei Revolvern und Wundplanen aus Newyork abgereist seien; weder dem Gefandten in

Rom noch dem Konsul der Vereinigten Staaten in Mailand ist etwas von dieser Warnung bekannt. Dem Nordpolfahrer Ludwig, Herzog der Abruzzen, wurde, so heißt es, von einem verurteilten Anarchisten aus der berühmten Kaiserstadt Rom aufgelassen; dieser Missethäter aber ist samt seinem Kofferwerk nirgends zu finden.

Von dem größten Anarchisten Walter aus der Schweiz, welcher von San Sebastian aus den spanischen Königsjüngling und gleichzeitig den älteren Herrn Präsidenten Vauvet abschloß, behaupten die großen Zeitungen, daß er gar nicht existiert.

Sodann ist der Überfall der Königin-Witwe Margherita am 31. März durch einen anarchistischen Adulanten zu vermelden; der schlimme Missethäter aber kam gar nicht bis in jenes malerische Dolomitenland, weil er schon in Belluno als mahnigend erkannt und feigenmännlich worden war; seine Waffe bestand aus fünf großen Kistenkasseln.

Was neuerdings vom Prozeß gegen Dreißig Helfershelfer und gegen dessen Geliebte Emma Quazza von Wiener Zeitungen berichtet wird, ist römischer Phantasie entsprungen. Emma Quazza ist samt Vater und Onkel von der Strafammer in Mailand längst außer Verfolgung gesetzt und seit sechs Wochen aus der Haft entlassen worden.

Diese Begleitern des Königinbrüders von Newyork bis Modena hat zur Grundlage der Untersuchungsrichter Mitteilungen über Dreißig reiche Geldmänner und dessen „Freunde“ gemacht. Wer das Verden des italienischen Gerichtsverfahrens kennt — die Untersuchung wegen Verdes an dem fiktionalen Gutsbesitzer Notarbartolo ist nach sieben Jahren und 8 Monaten immer noch nicht zum Abschluß gelangt — wird in Geduld auf die Hauptverhandlung gegen Alwende zu warten müssen.

### Die Kohlensteuer.

Der Zentralkrat der Hirsch-Dunkerschen Gewerksvereine richtete an die Regierung das Gesuch, die Kohlensteuer namentlich auch für den Hausbedarf der kleinen Konsumenten mit allen verfügbaren Mitteln vermindern zu wollen, und empfiehlt insbesondere die gezielte Anwendung des Kohlensteuer für den Eisenbahntransport müde auf die Einfuhr inländischer Rohle und auf einzelne inländische Bezüge zu beschränken, ferner auf den gesamten Transport von Brennmaterial auf preiswürdigen Bahnen auszubauen, dagegen die den Export begünstigenden Tarife zu beseitigen; 2. die Ermäßigung der Kohlensteuer auf den feststehenden Gruben auch dem Hausbrand zu gute kommen zu lassen. In der Petition heißt es zum Schluß: „Viele unserer Mitglieder sehen mit Bangigkeit dem kommenden Winter entgegen, da die Beschäftigung für Tausende schon erheblich vermindert ist oder ganz aufgehört hat und die Meists- und Lebensmittelpreise fortgesetzt steigen. Wäge daher der Staat bei den großen Überflüssen sowohl von den Bergwerken, als auch von den Eisenbahnen, ferner bei der Beherrschung der Anwaltschaft Arbeiterfamilien thätigste Hilfe leisten!“

Der Zentralkrat hat bei der Schilderung der Arbeiterlage ganz recht — die Hoffnung aber, daß die Regierung auf seine Petition den Kohlenarbeiten zu Liebe gehen wird, ist eitel.

### Die stolzen Bauherren.

Das geplante neue Atteant auf die Arbeiter in Gestalt ihrer Entrechtung auf dem Gebiete der Krankenversicherung hat auch die perfiden Bauherren aus dem Kreise der Bauunternehmer auf ihren Hintergang in Dresden beschäftigt. Proszig und schandig, wie gemohnt, beschloßen die Herren: 1. Die Aushebung der Unterbringung ist nicht anzuordnen; es ist vielmehr die über 13 Wochen sich erstreckende Krankheit der Invalidenversicherung anzusetzen. 2. Die Beiträge der Arbeitgeber sind nicht zu erhöhen, wohl aber denselben die Hälfte der Vertreter zuzubilligen. — Die Arbeiter können aus dieser dreifachen Anmaßung ihrer Feinde — da farn man schon nicht mehr von Gegnern reden — ersehen, wie dringend notwendig es ist, daß sie sich beizeiten energig gegen das neue Atteant wahren.

### Vergessliche Liebesmü!

Als Reichsmann-Kandidat der Konfessionen, Christlich-Sozialen und Antikemiten ist, nachdem Volles Schwiegerjohn Pastor Philipp die Kandidatur abgelehnt hat, der antikenische Rechtsanwalt und Stadtorordnete Ulrich aufgestellt worden. Es kann sich selbstverständlich nur um eine Pflanzendatur handeln.

### Christlich Soziale und Sozialdemokratie.

Die Bekämpfung unserer Partei, so erfolglos sie auch ist, wird nicht nur von der Justiz und der bürgerlichen Gesellschaft im allgemeinen, sondern auch von jeder bürgerlichen Partei noch im besonderen betrieben. Jede, und mag es die kleinste politische Partei sein, glaubt sich an den Nieten Sozialdemokratie wagen zu können und auch wiederholtes Mißschick bringt sie nicht davon ab. Am 9. und 10. Oktober findet in Weklar der vierte Parteitag der Christlich-Sozialen unter Führung des Schwaberscher Arbeitervereins, des Vorstehers Stöcker, statt. Zwei Werten auf einmal, Werten die Weklar und Ziegler Hülferlam, behandelt dabei das Thema: Die Bekämpfung der Sozialdemokratie und geistliche Reformen im Interesse des Arbeiterstandes selbst. Wir wünschen viel Glück zu dieser Bekämpfungsart, fürchten jedoch nur, daß die Herren

mit ihren Reformvorschlügen sich auch die Ungunst des Stumm und Genossen zuziehen und nicht dem Spott der Sozialdemokraten auch noch den Haß von dieser Seite zu gemätigen haben.

### Gegen die Krankenassen-Gege.

Der in Nürnberg abgehaltene Verbandstag der deutschen Ortskrankenkassen beschloß nach Zustimmung der Unternehmender Vertreter einstimmig, mit aller Entschiedenheit gegen jede Beschränkung der freien Selbstverwaltung der Ortskassen zu protestieren. Er protestiert gegen die von der Regierung beliebte einseitige Umgründung und Verdriftung für die gewählte sogenannte Reform. Er erklärt, daß sein erstes ernstzunehmendes objektives Interesse für den Mitglieder der bisherigen Selbstverwaltung erkräftigt worden sind und wischt die Ermordung aus. Bundesrat und Reichstag werden sich gegenüber den Beschlüssen auf Befriedigung der Selbstverwaltung abnehmend verhalten.

### Die Sozialdemokratie in den Landtagen.

Die Sozialdemokratie war in den Landtagen der deutschen Einzelstaaten bis jetzt in folgender Stärke vertreten: in Bayern hatte sie bei 159 Abgeordneten 11 Mitglieder (bei der letzten Wahl fielen der Sozialdemokratie 6 neue Mandate zu), in Baden bei 63 Mitgliedern der zweiten Kammer 5, in Württemberg bei 93 Mitgliedern 1, in Sachsen bei 82 Mitgliedern nur noch 4 von 13, die aber infolge der Einführung des glorreichen Dreiklassenwahlrechts nach freisinnigen Wählern ebenfalls nach und nach vermindert wurden, in Hessen bei 50 Mitgliedern 6, in Sachsen-Gotha 6, in Sachsen-Altenburg bei 30 Mitgliedern 5, in Sachsen-Meiningen bei 24 Mitgliedern 6, in Sachsen-Weimar bei 30 Mitgliedern 1, in Schwarzburg-Sondershausen bei 16 Abgeordneten 1, in Meuß J. 1, in Meuß J. 2 bei 15 Mitgliedern 3, in Oldenburg 1, in Bremen bei 150 Mitgliedern der Bürgerkammer 2.

Der Beschluß des Münner Parteitag wird hoffentlich eine halbe erfreuliche Veränderung dieser Zahlen herbeiführen.

### Inier deutsches Bürgerium.

Wie es leidet und leidet, schildert die Berliner Volks-Ztg. in ihrer Besprechung des Münner Parteitag: Und warum hat die preussische Reaktion in Deutschland so leichtes Spiel? Weil es ihr an einer geschlossenen, kraftvollen Opposition fehlt! Das Bürgerium ist zu dem Teil selber unrettbar verjunkt, nämlich soweit es durch seine geschäftlichen Interessen mit dem Künig der Schornmader, der Viebesagpolitiker, der Schutzgöllner, der miederischen und ultramontanen Volksverdummung vermand und verchwägert ist. Zum Teil stützt es unter dem Einfluß einer arbeitseindlichen Depresse so von feiger Angst vor dem „roten Geisern“, daß es keine wirklichen politischen Interessen auf dem Akte der Reaktion opfert in der heillosen Schwärze der Meinung, hier gegen den „roten Schrecken“ sichern Schutz zu finden. Ein anderer Teil des Bürgeriums ist durch die sog. unpolitische oder parteilose Zensations- und Klatschpresse, die der Erörterung politischer und sozialer Probleme anständig aus dem Wege geht, politisch so kumpfsinnig geworden, daß, wenn diesen waderen Bürgern das Jumentum das Zell über die Ohren zieht, sie noch darüber in bilde Freude ausbrechen, sobald ihnen durch die realistische Bilder-Industrie eine Momentphotographie dieser Marinas Schindung vor Augen geführt wird. Der liberale Teil des Bürgeriums selbst ist in sich gehalten; er schämt überdies immer mehr zu kommen, weil durch die verbotene Medialität einiger privilegierter Beschwärmer jeder abgelehnt wird, der den Parteitag gegenüber eine selbständige Meinung zu äußern mag und ob dieser Sünde wider den heiligen Geist der Parteimehrbarkeit dem Parteistand anheimfällt. Endlich ist die Verteilung bürgerlicher Freiheit, ist die Wahrnehmung der sozialen Rechte der arbeitenden Bevölkerung von seiten der bürgerlichen Volksvertreter der Linken so lau derbeten worden, daß das triumphierende Jumentum an dieser Art von Opposition nicht minder Anstoß zu nehmen brauchte.

**Konig.** Eine Festsprechung wurde bei der antikenischen Staatsbürgerzeitung in Berlin vorgenommen, weil man glaubt, zwei Beamte hätten dem Blatte Material aus den Untersuchungsakten über den Fall Winter geliefert. Auch bei dem Korrespondenten Wienecke fand Hausdurchsuchung statt, in beiden Fällen ohne Erfolg.

**Wegen Kaiserbelädigung** hatte sich in Eisenach ein 17jähriger italienischer Arbeiter, der fast kein Deutsch konnte, zu verantworten. Er hatte drei Worte über Berlin und den Kaiser zusammengestellt, die die Kaiserbelädigung enthalten sollten. Die mit Hilfe eines Dolmetschers geführte Verhandlung endete mit Freisprechung des Angeklündigten.

**Der Kaiserbelädigung** war in Breslau der Schlosser Zimfel angeklagt. Das Gericht sprach ihn frei, da der argliche Sachverhältnisse bestimmte, daß Zimfel als notorischer Trinker die Meinungen im Delirium gethan.

### Ausland.

**Belgien.** Die große Staatsaktion gegen den Anarchisten Cipido, den „Attentäter“, hat nun ihren Abschluß gefunden

## Schuh-Waren!

Filz-Schuhe  
Filz-Pantoffeln } mit und ohne Ledersohlen.  
Kalbleder-, Rossleder-,  
Rindleder-Schuhe } für Herren, Damen und Kinder.



Seit Jahren anerkannt bestes Fabrikat in Bezug auf Haltbarkeit und vorzüglichsten Sitz zu saunend billigen Preisen.

Kaufhaus 1. Ranges H. Elkan, Leipzigerstraße 87.

Das Ausschussgericht hat seinen Antrag um Aufhebung der Verfügung, die ihn einer Gefängnisstrafe überweist, verworfen. Aber wie die Minister keine Anträge, bevor sie ihn haben, so auch die Richter. Ciprio liegt jetzt in Frankreich und die französische Regierung weigert sich, ihn auszuliefern, da er weder ein Verurteilter noch ein entpürgerlicher Verbrecher sei.

## Soziales.

Das Mißo der Arbeiter. In Berlin führte auf einem Neubau der Balton in 4. Stockwerk ein und die darauf stehenden Arbeiter, Gebrüder August und Wilhelm Katanek, wurden in die Tiefe geschleudert. August war sofort tot, der andere, welcher erst vor zwei Tagen Hochzeit hatte, schwer verletzt.

## Polizeiliches und Gerichtliches.

Die Magdeburger Polizeibehörde und der rote Liebesdienst. Wie wir früher berichtet, erhielt eine Frau Brink in Magdeburg ein Strafmandat, lautend auf 10 M. Geldstrafe, weil sie im großen Saal vor dem Verhörsaal der französischen Konsulats in Verhinderung der französischen Konsulats, weshalb am Sonnabend das Schöffengericht sich mit der Sache zu befassen hatte. Der Amtsanwalt beantragte die Befreiung des Strafgebührens. Er sah den großen Saal nicht in der roten Schleiße und der Aufhängigkeit des Konsulats der Revolution, moß aber in dem Wackeligen-Auslauf, der durch die Aufstellung verurteilt wurde. Der Verteidiger wies demgegenüber darauf hin, daß es im Falle der Gemeinlichkeit in jedem Fall erlaubt ist, nach seinem Willen keine Schaulustner zu befragen. Wenn sich heute vor dem Saal zu sammeln, so sei dies nicht seine Schuld. Deshalb beantragte er Freisprechung. Bezüglich der Aufhängigkeit wurde er befremdet, so führte der Richter weiter aus, daß der Verurteilte seit seines Lebens noch gewesen ist auf seine Eigenart als „Soldat der Revolution“. Wenn man ihn daher die Aufhängigkeit auf eine Schleiße lege, die dazu bestimmt ist, seinen Saal zu sammeln, so ist eintrag die gerechtere Würdigung eines Verurteilten in dieser Stelle zu erblicken und niemand werde so roh sein, hierin die Absicht der Verübung großen Unrechts zu erblicken. Das Gericht folgte den Ausführungen des Verteidigers und wandte Frau Brink frei.

Die Wahrung berechtigter Interessen wurde dem Gerichten in Göttingen zum Streitgegenstand. In Göttingen wurde ein M. zugetrieben, der angeklagt war, die dortige Polizei beleidigt zu haben. Aus Anlaß des Mordverbrechens in Göttingen waren zahlreiche Verhaftungen der Zutretenden durch die Polizei vorgenommen, während ein gleichzeitig vorgenommener Mordanschlag ungenügende Aufmerksamkeit verurteilt ließ. Nach veröffentlichten Berichten des M. wurde durch die Polizei wegen dieser Dinge sehr empört. Das Gericht beschiede zwar das Verhalten der Polizei als unzulässig und die Angriffe doch als ungenügend; er habe aber als Redakteur einer Arbeiterzeitung und Einwohner Göttingens mit Recht verlangen können, daß sich die Polizei an die Schutzvorrichtungen genügend bekümmere und die Zutretenden nicht unnötig belänge. Doch wurde deshalb freigesprochen.

Das heilige Erben. Zu 6 Wochen Gefängnis wurde vom Richter Schöffengericht der Redakteur des dort erscheinenden Volksblattes, Genosse Wolf, verurteilt, weil er durch abfällige Besprechung des Schwanenlaufes großen Unrechts begangen haben soll. Der Richter erwiderte, es müsse dessen Verstoß von der Polizei ein Strafmandat, das auf vier Wochen Gefängnis lautete.

## Parteinachrichten.

Auch noch das neunte Mandat haben unsere Genossen in Göttingen. Der Kreis Waltershausen wurde von ihnen am Mittwoch erobert. Es fehlt zur absoluten Mehrheit ihnen noch ein Kreis. Diese „herabwürdigen“ Wahlkreise, so läßt sich ein überflüssiges Blatt aus Göttingen, während aus den Quartierarbeiten eines Parteigenossen der agrarischen Parteien und aus den durchschnittlichen Wahlkreisen her. Wir sind über die Beweggründe unseres Erfolges anderer Meinung.

## Gewerkschaftliches.

Der Streik der Militärmaschinen - Sattler beschäftigt am Donnerstag zum drittenmal das Einigungsamt in öffentlicher Sitzung.

Nach längeren Sonderbesprechungen beider Parteien stimmten die Vertreter eines Verzeile auf folgender Grundlage zu: Die Verhandlung der Arbeiter erfolgt nach dem von den Arbeitgeber an 2. Juli eingeleiteten Tarif mit folgenden Bestimmungen: Neue Tornier M 95 einschließlich Vorkosten, einschließlich 10 M., Unterung von Tornier M 67 und M 95 einschließlich Vorkosten und Vorkosten 2 M., neue Barontenstand M 95 einschließlich Vorkosten 6 M., Nebenarbeiten werden mit einem Zuschlag von 2 M. bezahlt. Die Reparatur wird beibehalten, das Zwischenmeister-Zustim beibehalten. Wo vor dem Streik höhere Löhne als die vereinbarten geschätzt worden sind, werden dieselben nicht gestrichelt. Den Arbeitern wird Einblick in die Lohnbücher gewährt. Die Arbeitgeber versprechen die Einigung einer paritätischen Einigungs-Kommission, einschließlich in Erwägung zu ziehen. Falls Differenzen vor Einigung dieser Kommission entstehen, soll das Einigungsamt vor Eintritt in einen Streik zur Beilegung der Differenzen angerufen werden. Abregelungen dürfen nicht stattfinden. Die Bedingungen gelten bis zum 1. Januar 1901.

In einer Versammlung der Streitenden am 22. Donnerstag nachmittag hatten, keine Zustimmung die vor dem Gewerkschaftlichen Einigungsamt Bedingungen vor und einmütlich die Annahme derselben. In geheimer Abstimmung wurden die Vergleichsbedingungen mit 240 gegen 20 Stimmen bei 4 Stimmenhaltungen angenommen. Die Arbeit soll heute, Freitag, wieder aufgenommen werden.

## Lokales und Provinziales.

Halle a. S., 28. September 1900.

### Mit der Beilegung der 549 Krieger

durch den Kollegen Thiele, die diesem bekanntlich 3 Monate Gefängnis einbrachte, beschäftigt sich noch immer die sozialdemokratische und freimaurerische Presse. So schreibt das Sächsische Volksblatt in Wilsdorf:

„Wohin sind wir mit unserem fischen Redebeitrag in Deutschland gekommen, doch wegen einer Wahlrede ein Massenbeleidigung? Proszek entstehen kann — an welchem ich, wie in Rede stehendem Falle gesehen, auch keine mittelbar Unterdrückung der Klagen anstellen können, die in der Wahlversammlung der Arbeiter in Göttingen, die sich und sich nur vom Vorkommen „beleidigt“ fühlen können. Die Kriegervereine werden sich bald als organisierte Schutztruppe von Ehren, Alter und Vaterland herausstellen, jede Wahlrede eines sozialdemokratischen Kandidaten vors Forum des Gerichts zu stellen. Das sind grauenhafte politische Zustände.“

Gleichsam als Befähigung des hier Gefagten wird ein Zirkular bekannt, das in Wilsdorf, Wansleben, in welchem bekanntlich in der nächsten Zeit eine Reichstagswahl stattfindet, bei der auch ein Sozialdemokrat sich um das Mandat bewirbt, den Kriegervereinen zugestellt wurde:

## Kreis-Krieger-Verband Wansleben.

Wansleben, den 21. September 1900. An sämtliche Vereine des Kreis-Krieger-Verbandes. Aus Anlaß eines Spezialfalles machen wir im Interesse des Vereins wie jedes einzelnen Mitgliedes denselben förmlich darauf aufmerksam, daß es sich mit dem Inhalt des vorliegenden Beschlusses nicht einverstanden erklärt, wenn Mitglieder derselben bei Wahlen einem Sozialdemokraten ihre Stimme geben. Wir erüben, in der nächsten General-Versammlung besonders darauf aufmerksam zu machen.

Der Vorstand des Kreis-Krieger-Verbandes. Bürgermeister Kösting Vorsitzender.

## Kommentar überflüssig!

## Unser Kampf.

Kollege Schiend wurde bekanntlich am 1. September von der Anklage der Gotteslästerung freigesprochen. Es handelte sich um eine Kritik des Urteils der Magdeburger Strafkammer, die den Redakteur Haupt wegen Delinzen behauptet. Die Magdeburger Strafkammer hat sich dem Urteil nicht angeschlossen. Es war von dem Stifter der christlichen Presse, Felix von Nagebach, die Rede, und die hiesige Staatsanwaltschaft sah darin eine Gotteslästerung, das Gericht jedoch nicht, weshalb die Freisprechung erwünscht erfolgte. Jetzt hat die Staatsanwaltschaft Revision ans Reichsgericht gegen die Freisprechung angemeldet und in der Begründung dazu beantragt, bei Aufhebung des Urteils die Sache an das Landgericht Magdeburg zu verweisen. Warum wohl? Die Frage ist leicht zu beantworten. Und das, obwohl das Reichsgericht das Magdeburger Urteil aufgehoben hat und Haupt fürzlich bei der erneuten Verhandlung freigesprochen wurde. Ist das der hiesigen Staatsanwaltschaft nicht bekannt?

Ein Wirt, wie er nicht sein soll. Ein Arbeiter unterließ sich kürzlich in der Wilhelmshöhe in Göttingen mit einigen anderen Gästen über die Grausamkeiten der Russen in China, die ihnen ausgesetzt hätten u. s. w. Sach darauf erhielt eine Vorladung von der Göttinger Polizei-Verwaltung, in welcher ihm mitgeteilt wurde, daß der Gastwirt Gottschalk, „Leiter des Restaurants Wilhelmshöhe, Anzeige wegen Beleidigung der deutschen Chinaerwilligen gegen ihn erstattet habe. Bei der Schilderung der Grausamkeiten in China habe der Arbeiter die deutschen Chinaerwilligen gemeint. Der Arbeiter beteuerte sich gegenüber, daß das nicht der Fall sei. Er habe nur von den Russen gesprochen. Der Wirt der Wilhelmshöhe scheint der Ansicht zu sein, in seinem Lokale dürfe nur gesprochen werden, was er billigt. Und dabei hat der Mann Mitläufer. Wollte er sich bei Herrn Henke-Hint in empfehlende Erinnerung bringen?

Beim Wohnungswechsel, der manchen jetzt bevorsteht, empfiehlt es sich, die neue Wohnung nicht nur dem Verleiher genau anzugeben, sondern auch dem Hofkammer, zu dessen Besitz die bisherige Wohnung gehört, rechtzeitig entsprechende kurze Mitteilung zu machen, damit die Wohnungsänderung beim Verteilen der Briefsendungen berücksichtigt werden kann und Verzögerungen in der Befüllung thunlichst vermieden bleiben. Aber auch dem Zeitungsträger soll man rechtzeitig, noch ehe man verzogen ist, die neue Adresse angeben, damit nicht unliebsame Verzögerung in der Zeitungsbefüllung eintritt, und so ihm schon gelagten Austräger unnötige Wege und Mühe erspart werden.

Ihre Bekanntmachung über den Umzug corrigiert die Polizei in der gestrigen Nummer des Antrieblattes wie folgt:

„In unserer Bekanntmachung vom 22. September 1900 sind die Termine, an denen der Wohnungsumzug beendet sein muß, verzeichnet worden. In demselben wurde daher darauf aufmerksam, daß bei dem bevorstehenden Quartierwechsel der Umzug für kleinere Wohnungen, aus 1 bis 2 Zimmern bestehend,

am 1. Oktober 1900,

für mittlere Wohnungen, aus drei heizbaren Zimmern bestehend,

am 2. Oktober 1900,

für größere Wohnungen, aus mehr als drei heizbaren Zimmern bestehend,

am 3. Oktober 1900

beendet sein muß.“

Wir haben bekanntlich schon gefeuert die Unrichtigkeit der ersten polizeilichen Bekanntmachung nachgewiesen. Die Behörden können daraus sehen, daß die Organe und Institute der Sozialdemokratie im Punkte Gefängnisstrafe es sehr wohl mit ihnen aufnehmen, ja ihnen vielleicht manchmal noch voraus sind.

Wie muß die Wohnung übergeben werden? Diese Frage ist vom Reichsgericht in folgender Weise festgelegt worden: Wenn es in den Mietverträgen heißt, daß der Mieter die Wohnung so zu übergeben habe, wie sie von ihm übernommen worden ist, so ist dies immer mit dem Zweck zu verstehen, „joweit sie nicht durch ordnungsmäßigen Gebrauch abgenutzt oder abgenutzt ist“. Der Mieter hat nur allein durch „unpfläglich“ Behandlung verursachten Schaden zu ersetzen. So hat er u. a. abgerissene oder mit Schmutz- oder Fettflecken behaftete Tapeten reparieren zu lassen; verlorene Schlüssel müssen durch neue ergänzt werden. Dagegen hat er für abgenutzte Türen, durchgehene Fensterrahmen, schadhafte Schloßer und Türhaken nicht auszukommen. Nur wenn sie durch grobloses oder fahrlässiges Handeln ruiniert oder beschädigt worden sind, muß sie der Mieter in stand setzen. Der Mieter hat die Wohnung vollkommen zu räumen und die Schlüssel dem Vermieter oder Hausmeister zu übergeben. So lange er dies nicht getan hat, setzt er den Mietvertrag fort und muß den Mietpreis weiter bezahlen. Ferner hat der Mieter die Wohnung gereinigt, d. h. befreit, zu übergeben. Eine besondere Reinigung von Feuerheerden, Türen und Wänden muß nicht vorgenommen werden.

Mumps soll nach dem Organ für Moral und gute Sitte, der Hall. Ztg., unsere aufgenommene Wohnungseinkaufe sein. Nun, wenn das der Fall ist, warum regen sich schon jetzt, wo die Heilkräfte dieser Mumps-Erkrankung nicht einmal der Öffentlichkeit übergeben sind, die Sanitätsbehörden so gewaltig auf, wie verschiedene von uns gelangte Briefe diesen darthun? Vielleicht geraten nach der Veröffentlichung die Gerren über diesen Mumps noch mehr in Aufregung.

Also abwarten!

Selbsterkenntnis. In der hiesigen antisemitischen Reform ist zu lesen: „Wir hätten am liebsten geschwiegen, da eine klare Ueberredung die Schläge noch nicht biete, und es nicht zu umgehen ist, hier und dort anzudeuten. So viel heißt jedoch jetzt schon fast, daß wir in allen Beziehungen die Sanitätsbehörden nicht freigeigen, Eigenart, Dünkel und Strebertum mit der Dummheit um die Siegespalme streiten.“ Wie sagte doch Professor Höpfer vor Jahresfrist über die antisemitische Bewegung: „Stillstand und Mangel am Leben überall, aber zu viel Leben, d. h. überflüssiger Aufwand mit ver-

brauchten Schlagworten. Die hiesige Reform steht also mit ihrem Urteil nicht allein da.“

Der Glasenermeister August Wolf, Mauerstraße 5, er sucht uns, mitzutellen, daß er nicht identisch ist mit dem geltend vom Schuppinger abgeurteilten Karl August Emil Wolf.

Eine unbekannt weibliche Leiche ist am Donnerstag an der Strahlwieg Papiermühle aus der Saale gezogen worden.

Die Sattler erüben uns, auf ihre am Sonntag nachmittag 8 Uhr im Festsaal stattfindende Versammlung aufmerksam zu machen, da sie in derselben sehr wichtige Angelegenheiten zu erledigen haben.

Aus dem Bureau des Stadt-Theaters. Die Novität „Die Straßmänner, Komödie in einem Akt von W. Dreyer, wird am Sonntag zum erstenmal wiederholt. Hieraus gelang die fommische Oper Der Haffensack von Vorgang zur Aufführung. (Farbe blau, 15.) Als Fremdenvorstellung bei kleinen Vorkauf ist für Sonntag nachmittag 3/4 Uhr die letzte Wiederholung von Frau Friedrich von Gomburg, für abend 7/4 Uhr. Der Traumbau von Herrn Fischer in der Ziehbarthei), hierauf das neu eingeführte Ballett Sonne und Erde angelegt. Auch die Sonntag-Abendvorstellung ist im Fardenaubonement. (16. geb.)

Aus dem Bureau des Thalia-Theaters. Die am Sonntag beginnende dritte Saison der Direction Wauthner wird eine außergewöhnlich große Anzahl von Novitäten bringen. Einige derselben waren bereits von der Direction durch den durch Jentur Verbote betroffen worden, welche jedoch vor der angeregten höheren Instanz nicht handhaben konnten. So a. D. sind Stadelburg und Blumenthal. Die strengen Verurteilungen erlaubt worden, nachdem sich die Formlosigkeit der Aufführung herausgestellt hatte, welche die Aufführung wieder freigegeben worden. „Die Dame von Maxim“, welche in Berlin über 250 Aufführungen bis jetzt erlebte, ist von Herrn Director Wauthner gleichfalls für das Thalia-Theater angekauft worden. Ferner Ernst B. Wolgastens reizendes Puffstück: „Ein unbekanntes Blatt“, Artur Schindlers höchst interessantes „Ein Vermächtnis“, dann Villener-Fürstlers Puffstück: „Die Vielgeliebte“, Richard Hefflers übermütiger Schwanke: „Hinter Papas Rücken“, Kaufs und Jacobs tolle Novität: „Die Goldgrube“ u. c. Mit letzterem Stück beginnt die Direction den Reigen der Novitäten.

Zeit. Die Provinzial-Ztg. bringt aus Halle eine Notiz, nach welcher die dort auf der Saline beschäftigten Zimmerleute zu einem niedrigeren Lohnarbeiten, als wie ihn die organisierten Zimmerleute erhalten. Die letzteren haben nun höhere aufgefodert, entweder denselben Lohn zu verlangen oder aber die Arbeit niederzuliegen. Das nennt man die Proszek, so benennen die Arbeiter den Terrorismus und anzeigt nicht das Blatt, daß die betreffenden Zimmerleute froh sein werden, für längere Zeit Arbeit zu haben, und daß sie sich wohl nicht an die Warnung der Organisierten kehren werden. Wie kommt das Blatt nun dazu, über gleich den organisierten Sozialdemokratischen Terrorismus zu reden. Ist denn das Verlangen nach mehr Lohn etwas mit der Sozialdemokratie zu thun? Demnach wäre in jeder, der eine Aufbesserung seines Lohnes oder Gehalts verlangt, ein Sozialdemokrat. Man sieht, wie dümm doch solche Blätter schreiben, oftmals ganz ohne Sinn und Verstand. Und was den Terrorismus anbetrifft, so kann auch von ihm keine Rede sein. Die Proszek, wie jeder, daß in Halle der Lohn für Zimmerleute höher ist, als in anderen Städten, freigelegt ist. Demnach hat doch also der Arbeitgeber, der die Salinenarbeiten hat, die Vereinigungen gebrochen, wenn er weniger Lohn gibt. Vielleicht hat er im Submissionswege die Arbeit zu billig angenommen und hat so einen Schaden für das Zimmergewerbe herbeigeführt. Diesen Terrorismus sollten die Organisierten abgeben, nicht aber die Arbeiter, die Organisierten der Arbeiter. Aber — Art läßt nicht von Art, deshalb sollen aber auch die Arbeiter froh sein, wenn sie den Lohn erhalten.

Zeit. In der Stadtvorordneten-Sitzung am Dienstag wurde u. a. ein Antrag zum Drückblatt des Gewerkschaftlichen angenommen, wonach bei der nächsten Wahl die Stadt in mehrere Bezirke eingeteilt wird, die Zahl der Wähler für ein Volk zu groß ist. Nach Entlassung mehrerer Rednungen werden die Kosten für Befüllung des Grabens an der Eiselischen Villa in der Rätterstraße (608 M.), ferner die für Kanalreinigung und Regen eines Trottoirs in der Befallstrasse an der Hinderungskantalle 188 M., ferner die für die Beheizung eines Anbaus an dem Seitenflügel im südlichen Krankenhaus. In dem Anbau sollen sich die Kranken tagsüber bei schlechtem Wetter und im Winter aufhalten. Der Magistrat empfiehlt die Vorlage, die Kosten betragen etwa mit Einrückung 2830 M. Die Verwaltung lehnt gegen drei Stimmen den Anbau ab. Die Kosten betragen etwa 1200 M. für die Beheizung des Anbaus, ferner die für die Beheizung eines Anbaus an dem Seitenflügel im südlichen Krankenhaus. In dem Anbau sollen sich die Kranken tagsüber bei schlechtem Wetter und im Winter aufhalten. Der Magistrat empfiehlt die Vorlage, die Kosten betragen etwa mit Einrückung 2830 M. Die Verwaltung lehnt gegen drei Stimmen den Anbau ab. Die Kosten betragen etwa 1200 M. für die Beheizung des Anbaus, ferner die für die Beheizung eines Anbaus an dem Seitenflügel im südlichen Krankenhaus.

Zeitigkeit wird die Bauaufsicht für die Göttinger und Tröglerstraße, 1900 Markt für Kanalreinigung und Befestigung des Trottoirs nach dem Arbeiterberg zu, 2800 M. für die in der Beetzellstraße, 21000 M. für die Befestigung in der Befallstrasse, Schiller- und Blumenstraße. Von letzteren Kosten haben die Anleger einen Teil zu zahlen. Außer anderen Sachen wird beschlossen, die Stelle des auscheidenden Stadtrats Richter, der zum Bürgermeister in Wunsdorf gewählt ist, auszufüllen und das Amt des Richteramt 4000 M. festzusetzen. In der Haushaltsliste festgelegt werden. Der neue Bewerber am einen den Titel Bürgermeister erhalten. Hieraus werden einige kleinere Angelegenheiten dem Magistrat überwiehen.

Aus bei Zeit. Sonnabend, den 22. September, hielt der hiesige Sozialdemokratische Arbeiterbildungsverein seine regelmäßige Monatsversammlung in Ein Berufe sein über die Statistik eines Arbeiters und brachte einen sehr lebhaften schriftlich gestützten Einmache und Ausgabe in seiner Familie als Statistik zum Vortrag. Derselbe war sehr wissenschaftlich und lehrreich, weil sie uns die schonkandide, aber in ihrer Steigerung begriffene Tönerung der Lebensmittel, Steuern, Wohnungsmiete und Preisierung dieser 12 Jahre vorfindete. Die Einmache war auch gefesselt, fand aber in keinem Verhältnis dazu, und war das Jahr 1899, in welchem der Genosse die Höchstentnahme von 1176 Mark (eine für Zeit schon hohe Einmache) erzielte, für die Familie das schlechteste Jahr, denn es kam vor Tag und Kopf keine aus acht Köpfe bestehenden Familie die durchschnittlich 27 Mark monatlich aufzufusion waren sich alle Genossen. Daher ein, daß der Arbeitsverdienst der Arbeiter viel zu gering wäre und daß die von unsen Gegnern so viel behauptete und verdrängende Begehrligkeit der Arbeiter erst recht am Platz ist. Im Berichtlichen wurde der Antrag des Vorredners: einen Vortrag von dem Genossen Richter über die Befestigung der Arbeiter in der Tagesordnung zu setzen, einstimmig angenommen. Im Verschiedenen wurden noch einzelne Punkte erledigt, worauf die nun schlußbeizende Versammlung geschlossen wurde.

gl. Weihenfeile. Vor einiger Zeit suchten hiesige Schulbesuchern in anderen Blättern Arbeiter und Arbeiterinnen nach hiesig in anderen Blättern 20 M. und mehr, und umgelegt wüßten die dortigen Fabrikanten welche in hiesigen Blättern Arbeiter und Arbeiterinnen, notwendig auch zu wählen, welche dortige Arbeiter erst ercheiden müßten. Es scheinen aber auf diese verlockenden Anzeigen nicht viel hereingekommen zu sein. Folgender Brief ist auch an einen Arbeiter außerhalb gerichtet und lautet folgendermaßen: „Bezugnehmend auf Ihre Anfrage teilen wir Ihnen mit, daß jetzt eine Stelle bei uns frei wäre, bei der wenn Sie sich eingearbeitet haben, pro Woche M. 20.00 bis 25.00 zu verdienen sind. Wir erüben um umgehende Nachricht, ob Sie auf die Stelle reflektieren; Ihr Eintritt könnte sofort erfolgen.“

Ihr machen Sie noch darauf aufmerksam, daß seitens des Hochvereins der Schuhmacher eine Organisation ins Werk





# Gardinen,

**Portièren, Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken**  
in größter Auswahl zu denkbar billigsten Preisen.

**Kaufhaus H. ELKAN**  
Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

**Trotzboer Turnverein.**  
Unser Vergnügen findet  
Sonntag den 30. Sept.  
im "Wolken Hotel"  
Anfang nachmittags 1 Uhr  
Kränzen. Abends Ball. Hierzu  
ladet ein Der Vorstand.

**Stadt-Theater in Halle a. S.**  
Direktion: M. Richards.  
Sommerabend den 29. September 1900.  
15. Nacht im V.A. 15. Abomm. Vorst.  
8. Viertel.  
Farbe blau.  
**Viebestämme.**

Komödie in 1 Akt von Max Dreyer.  
Hierauf:  
**Der Waffenschmied.**  
Komische Oper in 3 Akten von Albert  
Vorhies.

Sonntag den 30. September 1900  
nachmittags 3 1/2 Uhr.  
8. Fremden-Vorst. bei feinem Besetzen.  
**Prinz Friedrich von Domburg.**  
Schauspiel in 5 Akten v. Fr. v. Kleist.  
Abends 7 1/2 Uhr

16. Vorst. im V.A. 16. Abomm. Vorst.  
4. Viertel.  
Farbe: gelb.  
**Der Troubadour.**  
Oper in 4 Akten von G. Verdi.  
Hierauf:  
**Sonne und Erde.**  
Balllet-Diversifikation von Hügelreiter  
und Gault.

**Thalia-Theater.**  
Sonntag den 30. Sept. 1900  
**Eröffnungs-Vorstellung.**  
**Die Goldgrube.**  
Schauspiel von Louis u. Jacobin.  
Vorverkauf ab heute!

**Walhalla-Theater.**  
Direktion: Richard Subert.  
Mr. Cyclop mit seinen „femtionellen“  
athletischen Spielen. — Brothes  
Orelly, greulichste Schauer-Schaubühne.  
— Mrs Anita Graziella mit  
ihren abgerichtigten Paganen, Sinfodus,  
Aras, Lauben, Föhnen usw. — Mr.  
Bob Karna, Jongleur-Gauldtrick.  
— Mrs Lilly und Mr. Billy, multifidisch-  
greulichste afrokanische Fantaßen.  
Die acht Koberkittchen, sieben Tanz-  
Sängerinnen. — Fel. Mka Panlet,  
„die lustige Schwiegermutter“.  
Original-„Gelang“ und Charakter-  
Humoresken. — Fel. Arvida Svensson,  
schwedisch-deutsche Liebes-Sängerin.  
Herr Albert Hocume, Original-  
Gelang- und Charakter-Humorist. —  
Jules Greenbaum, amerikanischer  
„Hofist“ mit gänzlich neuen „aktu-  
ellen“ Lebenden Photographien.  
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

**Apollo-Theater.**  
Direktion: Fr. Wiehle.  
Sonntag letztes Auftreten  
der drei  
**Tiger-Grazien**  
und sämtlicher übrigen Künstler.  
Die 3 Orion, die vollkommen  
arabischen Springer. (Entartete  
und demnach unfähige Leistungen.)  
X Antonio Gates mit neuen  
selbstverf. Vorträgen. X Milleristi,  
Singschätze auf vollender Muegel. X  
Samson mit seinen vielbelächelten  
Ereignis-Dialogen.  
X Gebr. Picardy, großartige  
Sang- und Stoff-Gauldtricksen. X  
Aveline und Paul Jonny mit  
neuen Original-Duetten. X Little  
Agnes, jüngste Dreihundertlerin.  
Toni u. Pepino mit ihren halb-  
sündlichen Sünden. Großer Lach-  
erfolg!  
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.  
Sonntag  
4 Uhr  
**Nachmittags-  
Vorstellung**  
mit vollem  
Programm.  
Jeder Besucher ein Kind frei!  
Sonntag  
b. 1 1/2 — 1/4: **Frei-Konzert.**

**Apollo-Theater.**  
Sonntag letztes Auftreten  
der drei  
**Tiger-Grazien**  
und sämtlicher übrigen Künstler.  
Die 3 Orion, die vollkommen  
arabischen Springer. (Entartete  
und demnach unfähige Leistungen.)  
X Antonio Gates mit neuen  
selbstverf. Vorträgen. X Milleristi,  
Singschätze auf vollender Muegel. X  
Samson mit seinen vielbelächelten  
Ereignis-Dialogen.  
X Gebr. Picardy, großartige  
Sang- und Stoff-Gauldtricksen. X  
Aveline und Paul Jonny mit  
neuen Original-Duetten. X Little  
Agnes, jüngste Dreihundertlerin.  
Toni u. Pepino mit ihren halb-  
sündlichen Sünden. Großer Lach-  
erfolg!  
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.  
Sonntag  
4 Uhr  
**Nachmittags-  
Vorstellung**  
mit vollem  
Programm.  
Jeder Besucher ein Kind frei!  
Sonntag  
b. 1 1/2 — 1/4: **Frei-Konzert.**

**Apollo-Theater.**  
Sonntag letztes Auftreten  
der drei  
**Tiger-Grazien**  
und sämtlicher übrigen Künstler.  
Die 3 Orion, die vollkommen  
arabischen Springer. (Entartete  
und demnach unfähige Leistungen.)  
X Antonio Gates mit neuen  
selbstverf. Vorträgen. X Milleristi,  
Singschätze auf vollender Muegel. X  
Samson mit seinen vielbelächelten  
Ereignis-Dialogen.  
X Gebr. Picardy, großartige  
Sang- und Stoff-Gauldtricksen. X  
Aveline und Paul Jonny mit  
neuen Original-Duetten. X Little  
Agnes, jüngste Dreihundertlerin.  
Toni u. Pepino mit ihren halb-  
sündlichen Sünden. Großer Lach-  
erfolg!  
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.  
Sonntag  
4 Uhr  
**Nachmittags-  
Vorstellung**  
mit vollem  
Programm.  
Jeder Besucher ein Kind frei!  
Sonntag  
b. 1 1/2 — 1/4: **Frei-Konzert.**

**Welt-Panorama**  
Gr. Ulrichstr. 6, 1.  
Pariser Welt-Ausstellung.  
Nächste Woche: Oberes Saalethal.

**Apollo-Theater,  
Weissenfels.**  
Täglich abends 8 Uhr  
große  
**Spezialitäten-Vorstellung.**  
Auftreten von nur Kunstkräften  
1. Ranges.  
Die Direktion.

Sonabend  
**Schlachtfest.**  
Dr. Peters,  
Alimentalstraße 27.

**Theissen.**  
Vom 1. Oktober 1900 an zahle ich  
auf sämtliche Kolonialwaren zc.  
**10% Rabatt.**  
Carl Müller, Leipzigerstr. 50.

**Viel Geld**  
spart man und kauft doch recht, wenn  
man seinen Bedarf in  
**Möbel, Spiegel und  
Volkswaren**  
bei  
**Adolf Brauer,**  
Tischlermeister,  
Halle a. S., Breitestrasse 16-17,  
kauft.  
Bedeutendes Lager bürgerlicher  
Wohnungs-Einrichtungen.  
Bei Barzahlungen trotz billiger Preise  
5 Prozent Rabatt.  
Keine Markttheilnahme. Koulanze  
Bedingungen. Mehrjähr. Garantie.  
Fernruf: 215.

**Pa. Schwed. Preisselbeeren**  
Marke E. G., das Beste, was es giebt,  
Jentner M. 16, 5 Liter M. 1.25.

**Bratheringe,**  
große Dose von Mark 2.— an,  
kleine „offiziert“ 0.90 —

**Richard Pfeiffer**  
Nicolaisstraße 6.  
**Kleine Ulrichstraße 18a, 1 Cr.**  
**Nur noch 3 Tage!**  
**Ausverkauf!**  
**Möbel!**  
Sofas, Spiegel, Feder-  
betten, Nähmaschinen  
auffallend billig  
zu jedem annehmbaren Preise.  
**Signund Rosenberg**  
Al. Ulrichstraße 18a.

**Richard Pfeiffer**  
Nicolaisstraße 6.  
**Kleine Ulrichstraße 18a, 1 Cr.**  
**Nur noch 3 Tage!**  
**Ausverkauf!**  
**Möbel!**  
Sofas, Spiegel, Feder-  
betten, Nähmaschinen  
auffallend billig  
zu jedem annehmbaren Preise.  
**Signund Rosenberg**  
Al. Ulrichstraße 18a.

**Richard Pfeiffer**  
Nicolaisstraße 6.  
**Kleine Ulrichstraße 18a, 1 Cr.**  
**Nur noch 3 Tage!**  
**Ausverkauf!**  
**Möbel!**  
Sofas, Spiegel, Feder-  
betten, Nähmaschinen  
auffallend billig  
zu jedem annehmbaren Preise.  
**Signund Rosenberg**  
Al. Ulrichstraße 18a.

**Richard Pfeiffer**  
Nicolaisstraße 6.  
**Kleine Ulrichstraße 18a, 1 Cr.**  
**Nur noch 3 Tage!**  
**Ausverkauf!**  
**Möbel!**  
Sofas, Spiegel, Feder-  
betten, Nähmaschinen  
auffallend billig  
zu jedem annehmbaren Preise.  
**Signund Rosenberg**  
Al. Ulrichstraße 18a.

**Richard Pfeiffer**  
Nicolaisstraße 6.  
**Kleine Ulrichstraße 18a, 1 Cr.**  
**Nur noch 3 Tage!**  
**Ausverkauf!**  
**Möbel!**  
Sofas, Spiegel, Feder-  
betten, Nähmaschinen  
auffallend billig  
zu jedem annehmbaren Preise.  
**Signund Rosenberg**  
Al. Ulrichstraße 18a.

**Richard Pfeiffer**  
Nicolaisstraße 6.  
**Kleine Ulrichstraße 18a, 1 Cr.**  
**Nur noch 3 Tage!**  
**Ausverkauf!**  
**Möbel!**  
Sofas, Spiegel, Feder-  
betten, Nähmaschinen  
auffallend billig  
zu jedem annehmbaren Preise.  
**Signund Rosenberg**  
Al. Ulrichstraße 18a.

**Richard Pfeiffer**  
Nicolaisstraße 6.  
**Kleine Ulrichstraße 18a, 1 Cr.**  
**Nur noch 3 Tage!**  
**Ausverkauf!**  
**Möbel!**  
Sofas, Spiegel, Feder-  
betten, Nähmaschinen  
auffallend billig  
zu jedem annehmbaren Preise.  
**Signund Rosenberg**  
Al. Ulrichstraße 18a.

**Richard Pfeiffer**  
Nicolaisstraße 6.  
**Kleine Ulrichstraße 18a, 1 Cr.**  
**Nur noch 3 Tage!**  
**Ausverkauf!**  
**Möbel!**  
Sofas, Spiegel, Feder-  
betten, Nähmaschinen  
auffallend billig  
zu jedem annehmbaren Preise.  
**Signund Rosenberg**  
Al. Ulrichstraße 18a.

**Richard Pfeiffer**  
Nicolaisstraße 6.  
**Kleine Ulrichstraße 18a, 1 Cr.**  
**Nur noch 3 Tage!**  
**Ausverkauf!**  
**Möbel!**  
Sofas, Spiegel, Feder-  
betten, Nähmaschinen  
auffallend billig  
zu jedem annehmbaren Preise.  
**Signund Rosenberg**  
Al. Ulrichstraße 18a.

**Für  
Zeichenschüler**  
empfehle  
Reißzeuge,  
Reißbretter,  
Reißschieben,  
Winkel,  
Lineale,  
Zeichnpapiere,  
Pauspapiere,  
gines. Auszuchtstischen  
zc. zc.  
Nur bestes Fabrikat  
zu billigsten Preisen.  
**Albin Hentze,**  
24 Schmeerstr. 24.

**Für  
Zeichenschüler**  
empfehle  
Reißzeuge,  
Reißbretter,  
Reißschieben,  
Winkel,  
Lineale,  
Zeichnpapiere,  
Pauspapiere,  
gines. Auszuchtstischen  
zc. zc.  
Nur bestes Fabrikat  
zu billigsten Preisen.  
**Albin Hentze,**  
24 Schmeerstr. 24.

**Für  
Zeichenschüler**  
empfehle  
Reißzeuge,  
Reißbretter,  
Reißschieben,  
Winkel,  
Lineale,  
Zeichnpapiere,  
Pauspapiere,  
gines. Auszuchtstischen  
zc. zc.  
Nur bestes Fabrikat  
zu billigsten Preisen.  
**Albin Hentze,**  
24 Schmeerstr. 24.

**Für  
Zeichenschüler**  
empfehle  
Reißzeuge,  
Reißbretter,  
Reißschieben,  
Winkel,  
Lineale,  
Zeichnpapiere,  
Pauspapiere,  
gines. Auszuchtstischen  
zc. zc.  
Nur bestes Fabrikat  
zu billigsten Preisen.  
**Albin Hentze,**  
24 Schmeerstr. 24.

**Neu Möbel!**  
Zielt große  
**Gelegenheitskäufe**  
Wohnungs-  
Einrichtungen,  
einfachsten bis elegantesten,  
feiner  
Kontor-, Restaurations- u. Laden-  
Einrichtungen  
jeder Art verkauft wie bekannt  
billig und reell  
**Friedrich Peileke,** Geiſt-  
straſſe 25.  
Weitere Möbel nehme stets in Jah-  
lung, auch kaufe selbstige gegen Bar.

**Neu Möbel!**  
Zielt große  
**Gelegenheitskäufe**  
Wohnungs-  
Einrichtungen,  
einfachsten bis elegantesten,  
feiner  
Kontor-, Restaurations- u. Laden-  
Einrichtungen  
jeder Art verkauft wie bekannt  
billig und reell  
**Friedrich Peileke,** Geiſt-  
straſſe 25.  
Weitere Möbel nehme stets in Jah-  
lung, auch kaufe selbstige gegen Bar.

**Neu Möbel!**  
Zielt große  
**Gelegenheitskäufe**  
Wohnungs-  
Einrichtungen,  
einfachsten bis elegantesten,  
feiner  
Kontor-, Restaurations- u. Laden-  
Einrichtungen  
jeder Art verkauft wie bekannt  
billig und reell  
**Friedrich Peileke,** Geiſt-  
straſſe 25.  
Weitere Möbel nehme stets in Jah-  
lung, auch kaufe selbstige gegen Bar.

**Neu Möbel!**  
Zielt große  
**Gelegenheitskäufe**  
Wohnungs-  
Einrichtungen,  
einfachsten bis elegantesten,  
feiner  
Kontor-, Restaurations- u. Laden-  
Einrichtungen  
jeder Art verkauft wie bekannt  
billig und reell  
**Friedrich Peileke,** Geiſt-  
straſſe 25.  
Weitere Möbel nehme stets in Jah-  
lung, auch kaufe selbstige gegen Bar.

**Kartoffeln**  
zum Winterbedarf in verschiedenen  
Sorten, sehr schöne Ware. Die viel  
begehrten **Wahrvoten** treffen dieser  
Tage ein. Bestellungen werden schnell  
u. frei Haus befragt. **Billigste Preise.**  
**O. Heller, Steinweg 32.**

**Kartoffeln**  
zum Winterbedarf in verschiedenen  
Sorten, sehr schöne Ware. Die viel  
begehrten **Wahrvoten** treffen dieser  
Tage ein. Bestellungen werden schnell  
u. frei Haus befragt. **Billigste Preise.**  
**O. Heller, Steinweg 32.**

**Kartoffeln**  
zum Winterbedarf in verschiedenen  
Sorten, sehr schöne Ware. Die viel  
begehrten **Wahrvoten** treffen dieser  
Tage ein. Bestellungen werden schnell  
u. frei Haus befragt. **Billigste Preise.**  
**O. Heller, Steinweg 32.**

**Kartoffeln**  
zum Winterbedarf in verschiedenen  
Sorten, sehr schöne Ware. Die viel  
begehrten **Wahrvoten** treffen dieser  
Tage ein. Bestellungen werden schnell  
u. frei Haus befragt. **Billigste Preise.**  
**O. Heller, Steinweg 32.**

**Kartoffeln**  
zum Winterbedarf in verschiedenen  
Sorten, sehr schöne Ware. Die viel  
begehrten **Wahrvoten** treffen dieser  
Tage ein. Bestellungen werden schnell  
u. frei Haus befragt. **Billigste Preise.**  
**O. Heller, Steinweg 32.**

**Kartoffeln**  
zum Winterbedarf in verschiedenen  
Sorten, sehr schöne Ware. Die viel  
begehrten **Wahrvoten** treffen dieser  
Tage ein. Bestellungen werden schnell  
u. frei Haus befragt. **Billigste Preise.**  
**O. Heller, Steinweg 32.**

**Kartoffeln**  
zum Winterbedarf in verschiedenen  
Sorten, sehr schöne Ware. Die viel  
begehrten **Wahrvoten** treffen dieser  
Tage ein. Bestellungen werden schnell  
u. frei Haus befragt. **Billigste Preise.**  
**O. Heller, Steinweg 32.**

**Kartoffeln**  
zum Winterbedarf in verschiedenen  
Sorten, sehr schöne Ware. Die viel  
begehrten **Wahrvoten** treffen dieser  
Tage ein. Bestellungen werden schnell  
u. frei Haus befragt. **Billigste Preise.**  
**O. Heller, Steinweg 32.**

**Central-Bad**  
Gr. Ulrichstrasse 62, Geöffnet 1/2 Uhr früh bis 8 Uhr abends  
Sonntags 1/2 bis 1 Uhr.  
Streng gewissenhafte Bedienung. 2 Wassercur. 2 Wassercur.  
Dampf-, Kräuter-, alle Zusatz- u. Wasser-Bäder, Massage.  
Bädungen, Güsse, Douchen und schwed. Feilschnaht.  
Allein- **Kohlensäure Bäder** System  
Vertretung: **Keller.**  
Herzlich verordnet gegen Herz- u. Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus,  
Blutarmut zc.  
Behandlung auch außer dem Saufe.  
Billsitz zu ermäßigten Preisen in der Expedition des Volksblattes  
und in der Volksbuchhandlung, Rannischstraße 3.

**Paul Gerber's Nachf.**  
Inhaber: Paul Schuppe.  
**Photographisches Atelier.**  
Sauberste Ausführung. Billige Preise.  
Empfehle mich besonders für Vereins- und Familien-Gruppen.

**Paul Gerber's Nachf.**  
Inhaber: Paul Schuppe.  
**Photographisches Atelier.**  
Sauberste Ausführung. Billige Preise.  
Empfehle mich besonders für Vereins- und Familien-Gruppen.

**Paul Gerber's Nachf.**  
Inhaber: Paul Schuppe.  
**Photographisches Atelier.**  
Sauberste Ausführung. Billige Preise.  
Empfehle mich besonders für Vereins- und Familien-Gruppen.

**Paul Gerber's Nachf.**  
Inhaber: Paul Schuppe.  
**Photographisches Atelier.**  
Sauberste Ausführung. Billige Preise.  
Empfehle mich besonders für Vereins- und Familien-Gruppen.

**Paul Gerber's Nachf.**  
Inhaber: Paul Schuppe.  
**Photographisches Atelier.**  
Sauberste Ausführung. Billige Preise.  
Empfehle mich besonders für Vereins- und Familien-Gruppen.

**Paul Gerber's Nachf.**  
Inhaber: Paul Schuppe.  
**Photographisches Atelier.**  
Sauberste Ausführung. Billige Preise.  
Empfehle mich besonders für Vereins- und Familien-Gruppen.

**Paul Gerber's Nachf.**  
Inhaber: Paul Schuppe.  
**Photographisches Atelier.**  
Sauberste Ausführung. Billige Preise.  
Empfehle mich besonders für Vereins- und Familien-Gruppen.

**Paul Gerber's Nachf.**  
Inhaber: Paul Schuppe.  
**Photographisches Atelier.**  
Sauberste Ausführung. Billige Preise.  
Empfehle mich besonders für Vereins- und Familien-Gruppen.

**Paul Gerber's Nachf.**  
Inhaber: Paul Schuppe.  
**Photographisches Atelier.**  
Sauberste Ausführung. Billige Preise.  
Empfehle mich besonders für Vereins- und Familien-Gruppen.

**Paul Gerber's Nachf.**  
Inhaber: Paul Schuppe.  
**Photographisches Atelier.**  
Sauberste Ausführung. Billige Preise.  
Empfehle mich besonders für Vereins- und Familien-Gruppen.

**Paul Gerber's Nachf.**  
Inhaber: Paul Schuppe.  
**Photographisches Atelier.**  
Sauberste Ausführung. Billige Preise.  
Empfehle mich besonders für Vereins- und Familien-Gruppen.

**Paul Gerber's Nachf.**  
Inhaber: Paul Schuppe.  
**Photographisches Atelier.**  
Sauberste Ausführung. Billige Preise.  
Empfehle mich besonders für Vereins- und Familien-Gruppen.

**Paul Gerber's Nachf.**  
Inhaber: Paul Schuppe.  
**Photographisches Atelier.**  
Sauberste Ausführung. Billige Preise.  
Empfehle mich besonders für Vereins- und Familien-Gruppen.

**Paul Gerber's Nachf.**  
Inhaber: Paul Schuppe.  
**Photographisches Atelier.**  
Sauberste Ausführung. Billige Preise.  
Empfehle mich besonders für Vereins- und Familien-Gruppen.

**Paul Gerber's Nachf.**  
Inhaber: Paul Schuppe.  
**Photographisches Atelier.**  
Sauberste Ausführung. Billige Preise.  
Empfehle mich besonders für Vereins- und Familien-Gruppen.

**Paul Gerber's Nachf.**  
Inhaber: Paul Schuppe.  
**Photographisches Atelier.**  
Sauberste Ausführung. Billige Preise.  
Empfehle mich besonders für Vereins- und Familien-Gruppen.